

# GESCHÄFTSBERICHT 2018

*panki*

*panki*



# PANKL KENNZAHLEN

ERTRAGSKENNZAHLEN		2014	2015	2016	2017	2018	VDG
Umsatzerlöse	in t€	165.027	173.638	185.991	195.388	217.192	11 %
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in t€	24.316	23.641	26.222	25.942	28.277	9 %
Betriebsergebnis (EBIT)	in t€	11.893	10.204	13.210	11.790	10.250	-13 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	in t€	8.749	8.431	10.842	8.990	7.664	-15 %
Ergebnis nach Steuern	in t€	6.861	7.931	9.985	5.731	7.878	38 %
EBITDA-Marge		15 %	14 %	14 %	13 %	13 %	-
EBIT-Marge		7 %	6 %	7 %	6 %	5 %	-

BILANZKENNZAHLEN		2014	2015	2016	2017	2018	VDG
Bilanzsumme	in t€	182.678	180.663	195.628	220.231	244.911	11 %
Net Working Capital <sup>1</sup>	in t€	60.247	65.123	59.344	68.437	82.530	21 %
Capital Employed <sup>2</sup>	in t€	147.695	151.979	153.616	179.931	206.888	15 %
Eigenkapital	in t€	76.780	82.853	80.228	91.312	97.956	7 %
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals		42 %	46 %	41 %	42 %	40 %	-
Nettoverschuldung <sup>3</sup>	in t€	70.915	69.126	73.388	88.619	108.932	23 %
Gearing <sup>4</sup>		92 %	83 %	91 %	97 %	111 %	-

CASHFLOW UND INVESTITIONEN		2014	2015	2016	2017	2018	VDG
Cashflow aus dem operativen Bereich	in t€	14.662	16.541	23.916	13.024	11.729	-10 %
Free Cashflow	in t€	-1.267	5.208	2.553	-22.206	-13.698	38 %
Investitionen in Sachanlagen	in t€	17.008	11.381	23.326	34.930	26.742	-23 %

MITARBEITER		2014	2015	2016	2017	2018	VDG
Mitarbeiterstand per 31.12.		1.287	1.319	1.514	1.680	1.838	9 %

WERTSCHAFUNG		2014	2015	2016	2017	2018	VDG
ROCE (Return on Capital Employed) <sup>5</sup>		6 %	5 %	8 %	4 %	5 %	-
ROE (Return on Equity) <sup>6</sup>		9 %	10 %	12 %	7 %	8 %	-

BÖRSENKENNZAHLEN		2014	2015	2016	2017	2018	VDG
Kurs per 31.12.	in €	27,12	27,50	34,00	41,00		
Anzahl der Aktien	in m Stk	3,15	3,15	3,15	3,15	3,15	0 %
Marktkapitalisierung	in m€	85,43	86,63	107,10	129,15		
Gewinn je Aktie	in €	1,95	2,43	3,22	1,93	2,52	31 %
Buchwert je Aktie	in €	24,37	26,30	25,47	28,99	31,10	7 %

<sup>1</sup> Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

<sup>2</sup> Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

<sup>3</sup> Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

<sup>4</sup> Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

<sup>5</sup> ROCE = NOPAT (Net Operating Profit After Tax) / durchschnittliches Capital Employed

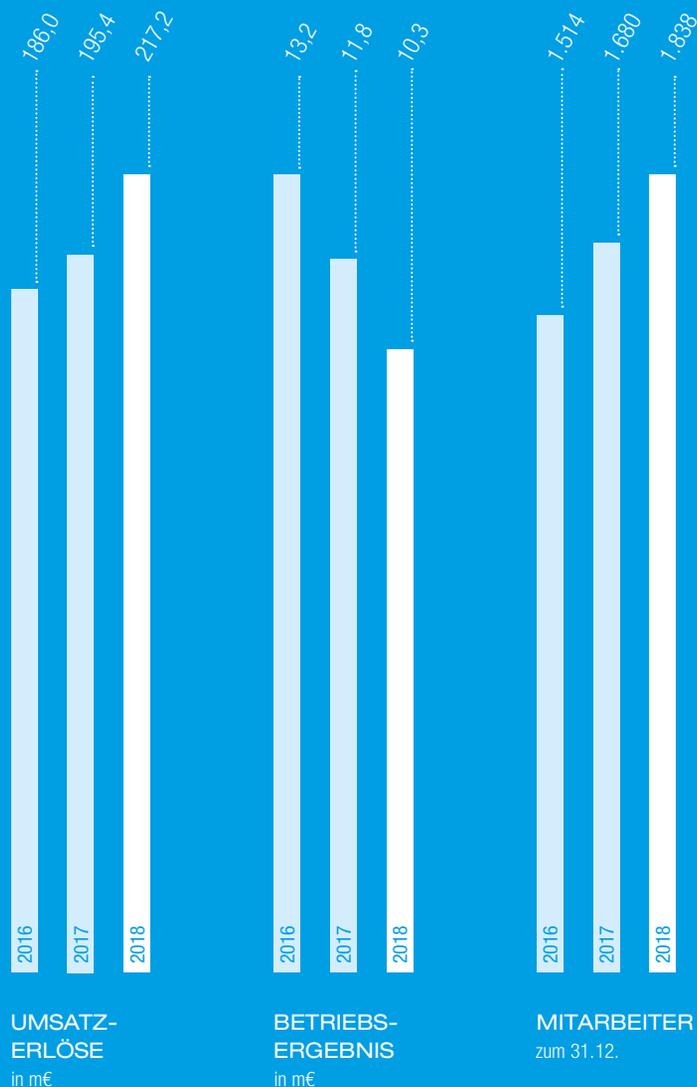
<sup>6</sup> ROE = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital



**PANKL**  
MACHT  
ZUKUNFT

***Pankl***  
RACING SYSTEMS

# 2018 AUF EINEN BLICK



## KONZERNSTRUKTUR



## INHALTSVERZEICHNIS

04	<b>DAS UNTERNEHMEN</b>
04	Ziele und Strategien
05	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
07	Organe der Gesellschaft
10	Produktionsstandorte
11	Konzernstruktur
12	Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
16	<b>KONZERNLAGEBERICHT 2018</b>
16	Wirtschaftliches Umfeld
18	Entwicklung der Pankl-Gruppe
21	Entwicklung der Segmente
22	Forschung, Entwicklung, Innovation und Qualität
26	Personal- und Sozialbericht
30	Chancen- und Risikomanagement
31	Nachtrags- und Prognosebericht
34	<b>KONZERNABSCHLUSS 2018</b>
35	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
36	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
37	Konzernbilanz
38	Konzern-Kapitalflussrechnung
40	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
42	Konzernanhang
85	Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk
88	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
89	Pankl-Glossar
91	Wichtige Adressen

# GESCHÄFTSBERICHT

## 2018

Neue Werkstoffe in der Motor- und Antriebstechnik erfordern auch innovative Herangehensweisen. Das Pankl Additive Manufacturing Competence Center stellt die bislang wichtigste Kooperation führender Technologieunternehmen in den Bereichen Pulverentwicklung, Prozesstechnik und Anwendungstechnik dar und verfolgt das Ziel, Additive Manufacturing in den High Performance-Bereichen von Automotive und Aerospace zu etablieren.

Natürlich bringt der Hochlauf neuer Technologien laufend Herausforderungen mit sich, ermöglicht uns aber auch, in neue Geschäftsfelder vorzudringen und dadurch künftiges Wachstum sicherzustellen. – Pankl macht Zukunft.



# FÜHRENDER SYSTEMLIEFERANT UND ENTWICKLUNGSPARTNER

Das übergeordnete strategische Ziel der Pankl-Gruppe ist es, der führende Lieferant und Entwicklungspartner von Motor- und Antriebssystemen zu sein. Diese Position als Systemanbieter, der dem Kunden Leistungen von der Entwicklung und Berechnung, der Produktion und Montage bis zum Testen und Warten von Hochleistungskomponenten anbietet, unterscheidet uns von Mitbewerbern. Wir konzentrieren uns dabei auf Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Automobilindustrie sowie die Luftfahrtindustrie. Alle strategischen Maßnahmen zielen auf ein profitables Wachstum ab. Daher beruht unsere Strategie auf den folgenden Eckpfeilern:

## PRODUKT- ENTWICKLUNG UND INNOVATION

Innovatives Denken unter Berücksichtigung aller Parameter bildet eine der strategischen Säulen des Unternehmens. Insbesondere im Rennsport ist die Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Daher sehen wir uns als Entwicklungspartner im Bereich von dynamisch belasteten Motor- und Antriebssystemen und legen Wert auf kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

## KNOW-HOW- TRANSFER

Während der Markt im Racing-Bereich durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont und einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt ist, ermöglicht der High Performance-Markt die Bearbeitung von Projekten mit längeren Laufzeiten. In der Luftfahrtindustrie bildet die lückenlose Prozess- und Qualitätssicherheit die wesentliche Anforderung der Kunden. Der permanente Transfer von Know-how zwischen den Divisionen führt zu kontinuierlichen Verbesserungen.

## KUNDEN- ZUFRIEDENHEIT

Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung sämtlicher Komponenten und Systeme sowie die flexible Reaktion auf Anforderungen und Änderungswünsche können wir die Bedürfnisse unserer Kunden befriedigen. Dies wird durch ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA gewährleistet.

## MITARBEITER ALS ERFOLGS- FAKTOR

Nachdem die Mitarbeiter den wesentlichsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, wird ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt.

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, WERTE GESCHÄFTSPARTNER!

Am 30.05.2018 ist die 20-jährige Börsengeschichte der Pankl Racing Systems AG zu Ende gegangen. Mit den im Rahmen der beiden Kapitalerhöhungen in den Jahren 1998 und 1999 akquirierten Eigenmitteln in Höhe von 45 m€ konnte Pankl eine Technologie-, Expansions- und Internationalisierungsoffensive starten. Es wurden neue Werke errichtet bzw. bestehende Produktionsstätten erweitert, internationale Beteiligungen erworben und die intensive technologische Weiterentwicklung der Pankl-Gruppe konnte davon ebenfalls finanziert werden. So ist in diesen 20 Jahren aus einem steirischen Technologieunternehmen mit einem Umsatz von 15 m€ und 94 Mitarbeitern eine erfolgreiche, gut diversifizierte und international aufgestellte Hightech-Unternehmensgruppe mit 216 m€ Umsatz, 1.800 Mitarbeitern und zehn Standorten in sechs Ländern auf drei Kontinenten geworden.

Da Anfang 2018 der Streubesitz der Pankl-Aktie bereits unter 2% lag, war es für Pankl an der Zeit, neue Wege zu beschreiten. Ich bedanke mich bei allen Aktionären, die uns in den vergangenen 20 Jahren auf unserem erfolgreichen Weg begleitet haben – oder auch noch immer mit uns gehen – und damit einen wichtigen Beitrag zu unserer Unternehmensfinanzierung und -entwicklung geleistet haben. Pankl ist mittlerweile sehr gut in den Konzern der Pierer Industrie AG eingebunden.

2018 haben wir nun ein neues Kapitel aufgeschlagen. Nach der mehrheitlichen Übernahme der deutschen SHW AG wurde innerhalb der Pierer Industrie-Gruppe die Automobilzuliefer-Holding „Pankl SHW Industries AG“ gegründet, die rund 630 m€ Umsatz erwirtschaftet und etwa 3.500 Mitarbeiter beschäftigt. Ziel ist es, möglichst viele Synergien zwischen Pankl und SHW zu realisieren und so gemeinsam die Voraussetzungen für weiteres Wachstum zu schaffen. In den Bereichen Entwicklung, Einkauf, Produktion, IT und Vertrieb wurden bereits Synergiepotenziale genutzt und wir erwarten schon im laufenden Geschäftsjahr 2019 erste positive Auswirkungen.

Das konjunkturelle Umfeld war im Berichtsjahr 2018 grundsätzlich sehr freundlich und positiv. Für den automotiven Seriensektor gilt dies aber nur für das erste Halbjahr. Denn die ab September geltenden neuen Zulassungsvorschriften (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, kurz: WLTP), bei denen die tatsächlich im Fahrbetrieb gemessenen Emissionen maßgebend sind, haben spätestens ab

Juli 2018 zu massiven Verwerfungen und Umsatzeinbrüchen in der gesamten Automobilzulieferbranche geführt. Und auch gegenwärtig ist die Visibilität so niedrig und die Volatilität so hoch wie noch nie zuvor.

Pankl konnte dennoch – vor allem aufgrund der Serienanläufe im neuen High Performance-Antriebswerk in Kapfenberg – den Umsatz im Seriengeschäft deutlich steigern. Unser Rennsportumsatz war hingegen mit 105,7 m€ (-1,5%) geringfügig rückläufig. Hauptursache dafür waren fehlende Reglement-Änderungen sowie Ausstiege von Automobilherstellern aus verschiedenen Rennserien. Insgesamt stieg der Umsatz im Segment Racing/High Performance um 10,8% auf 197,2 m€. Im Bereich Aerospace waren wir vor allem mit aufwendigen Prototypenfertigungen für neue Triebwerksprojekte beschäftigt.

Auch 2018 haben wir dem Ziel, Technologie- und Innovationsführer in unseren Nischenbereichen zu sein, durch viele Investitions-, Entwicklungs- und Optimierungsprojekte aktiv Rechnung getragen. Ein Beispiel dafür ist das hochmoderne Pankl Additive Manufacturing Competence Center „PAMCC“, in dem wir in einer international einzigartigen Kooperation mit Weltmarktführern wie Böhler, EOS und Quintus die gesamte Wertschöpfungskette abbilden können und gemeinsam die Einsatzgebiete des „Additive Manufacturing“ erweitern werden. Eine erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungsstrategie ist der Schlüssel, um auch künftig strategisch gut aufgestellt zu sein. Unser Ziel ist es, auch bei zunehmender automotiver Elektrifizierung und Hybridisierung ein führender Systemlieferant von performance- und/oder emissionsrelevanten Motor-, Antriebs- und Fahrwerkssystemen sowie Leichtbaukomponenten in unseren Marktnischen zu sein.

An dieser Stelle darf ich mich bei unseren Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz bedanken. Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären möchte ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken. Wir werden uns auch in Zukunft tatkräftig für die bestmögliche Weiterentwicklung der Pankl-Gruppe einsetzen.

Kapfenberg, am 20. Februar 2019



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO



Der Vorstand (von links): Christoph Prattes, Stefan Seidel, Wolfgang Plasser, Thomas Karazmann

## VORSTAND

### MAG. WOLFGANG PLASSER

*Chief Executive Officer (CEO)*

Zuständig für das Segment Aerospace

Bestellt bis 31. Mai 2022

Weitere Vorstandsmandate:

- Vorstandsvorsitzender der SHW AG
- Vorstand der Pankl SHW Industries AG
- Vorstand der Pierer Industrie AG

### MAG. THOMAS KARAZMANN

*Chief Financial Officer (CFO)*

*seit 1. Dezember 2018*

Zuständig für die Bereiche Finanz, Personal,

Recht und Informationstechnologie

Bestellt bis 30. November 2021

Weitere Vorstandsmandate:

- Finanzvorstand der SHW AG

### DI (FH) CHRISTOPH PRATTES

*Chief Operating Officer (COO)*

Zuständig für die Bereiche Racing

und High Performance

Bestellt bis 31. Juli 2020

### DI STEFAN SEIDEL

*Chief Technical Officer (CTO)*

Zuständig für die Bereiche Vertrieb

sowie Forschung und Entwicklung

im Segment Racing/High Performance

Bestellt bis 31. Juli 2020

## AUFSICHTSRAT

### DI STEFAN PIERER

*Vorsitzender*

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres

2018 beschließt

### JOSEF BLAZICEK

*Stellvertretender Vorsitzender*

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres

2018 beschließt

### ING. ALFRED HÖRTENHUBER

*Mitglied*

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres

2021 beschließt

### DI HARALD PLÖCKINGER

*Mitglied*

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres

2020 beschließt

### MAG. FRIEDRICH ROITHNER

*Mitglied*

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres

2021 beschließt

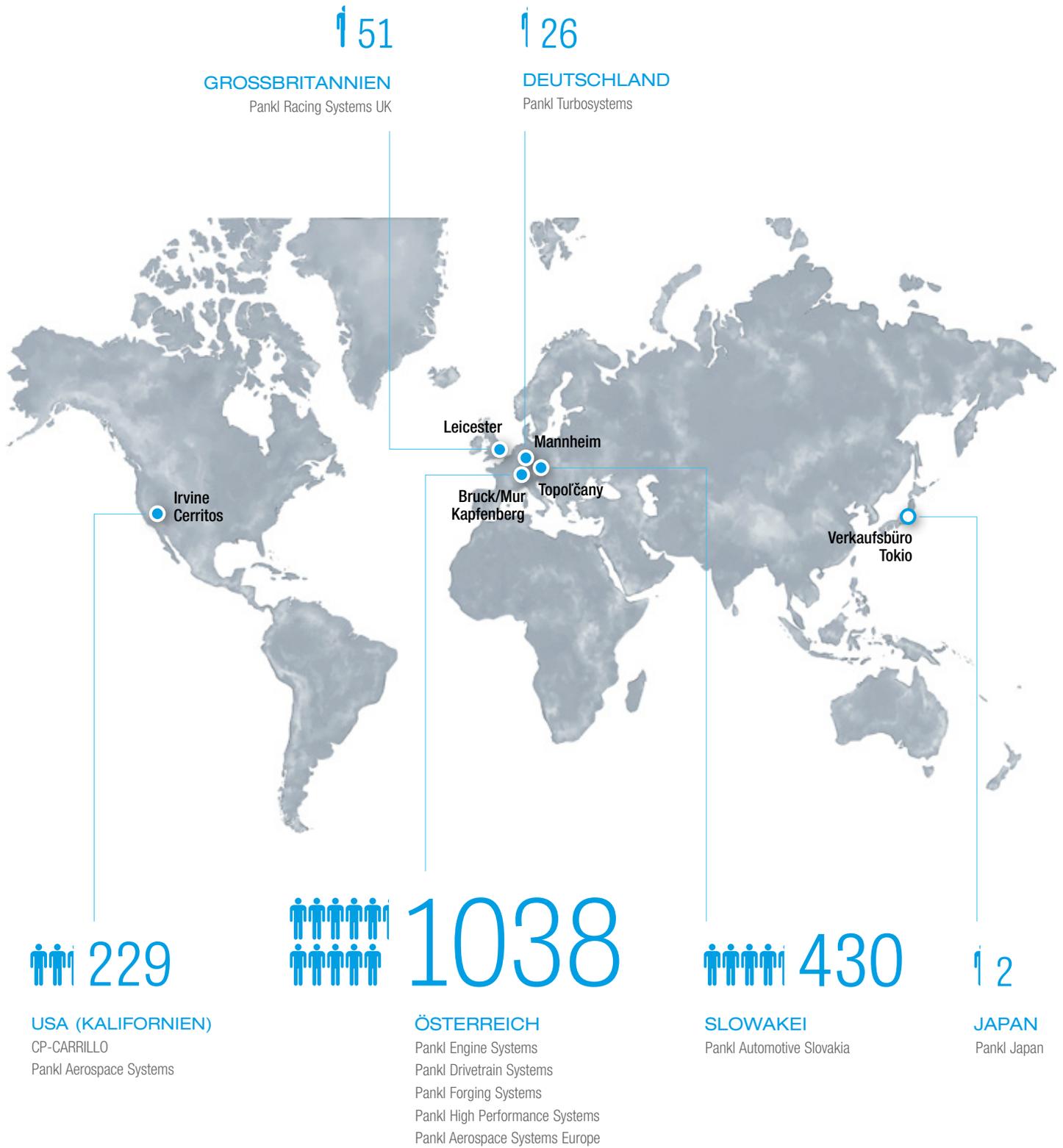


A modern industrial machine with a control panel and a monitor. The control panel features a red emergency stop button, a yellow button, and a black knob. The monitor displays a technical diagram. The machine is light grey and blue.

# KREATIVE IDEENSCHMIEDE

PANKL STREBT NACH KREATIVEN UND INTELLIGENTEN LÖSUNGEN, DIE SICH AN LEISTUNGSFÄHIGKEIT, BELASTBARKEIT, WIRTSCHAFTLICHKEIT UND UMWELTFREUNDLICHKEIT ORIENTIEREN. DIE AKTIVITÄTEN REICHEN VON DER ENTWICKLUNG NEUER MATERIALIEN UND FERTIGUNGSPROZESSE ÜBER DIE PROTOTYPEN-ENTWICKLUNG BIS HIN ZUR PRODUKTIONSOPTIMIERUNG.

# 10 PRODUKTIONSSTANDORTE



## PANKL RACING

ENGINE

DRIVETRAIN



**Pankl Systems Austria**  
 Engine Systems  
 Bruck an der Mur (AT), 100 %

**Pankl Systems Austria**  
 Drivetrain Systems  
 Kapfenberg (AT), 100 %

**CP-CARRILLO**  
 Irvine, CA (US), 100 %

**Pankl Racing Systems UK**  
 Trading as Northbridge  
 Leicester (UK), 100 %

**Pankl Japan**  
 Tokio (JP), 100 %

**Pankl Turbosystems**  
 Mannheim (DE), 70 %

## PANKL HIGH PERFORMANCE



**Pankl Systems Austria**  
 Forging Systems  
 Kapfenberg (AT), 100 %

**Pankl Systems Austria**  
 High Performance Systems  
 Kapfenberg (AT), 100 %

**Pankl Automotive Slovakia**  
 Topoľčany (SK), 100 %

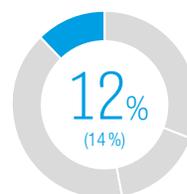
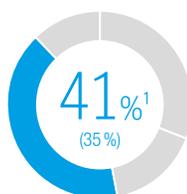
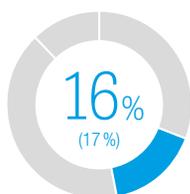
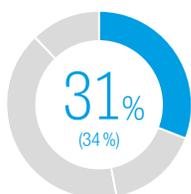
## PANKL AEROSPACE



**Pankl Aerospace Systems Europe**  
 Kapfenberg (AT), 100 %

**Pankl Aerospace Systems**  
 Cerritos, CA (US), 100 %

## ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



Die Zahl in Klammern kennzeichnet den Wert des Vorjahres.

<sup>1</sup> Inklusive Serienpleuel und -kolben

# BERICHT DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018



Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 in seinen fünf Sitzungen die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus hat der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hielt seine Sitzungen im März sowie im Dezember 2018 ab. In der Sitzung am 19.12.2018 gab der Abschlussprüfer eine kurze Übersicht zum geplanten Ablauf sowie zu den Schwerpunkten der Prüfung für das Geschäftsjahr 2018. Im März 2019 wurde dann über den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands, den Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers sowie über alle Fragen der Rechnungslegung des Konzerns beraten. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses waren Herr Josef Blazicek und Herr Mag. Friedrich Roithner.

Sämtliche Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers (einschließlich des „Zusätzlichen Berichtes an den Prüfungsausschuss über die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß Art 11 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 zum 31.12.2018“) wurden im Prüfungsausschuss am 20.03.2018 eingehend mit den Prüfern behandelt und in der anschließenden Sitzung gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten sowie dem Corporate Governance-Bericht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden demnach mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2018 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2018 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018. Der Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss

und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 zustimmend zur Kenntnis und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Als Aufsichtsratsvorsitzender bedanke ich mich im Namen meiner Aufsichtsratskollegen beim Management und den Mitarbeitern der Pankl Racing Systems AG für ihren Beitrag zu diesem erfreulichen Unternehmensergebnis im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Mein Dank gilt auch den Aktionären, Kunden und Partnern, die ihr Vertrauen in Pankl setzten und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Kapfenberg, am 20. März 2019



DI Stefan Pierer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# ADDITIVE FERTIGUNG

MIT DER FERTIGUNGSTECHNOLOGIE METAL ADDITIVE MANUFACTURING WERDEN AUF DIE BAUPLATTFORM AUFGETRAGENE PULVERFÖRMIGE WERKSTOFFE MITTELS ELEKTRONEN- ODER LASERSTRAHL LOKAL AUFGESCHMOLZEN. DER SCHICHTWEISE AUFBAU ERMÖGLICHT DIE PRODUKTION ÄUSSERST KOMPLEXER BAUTEILE, DIE MIT KEINEM ANDEREN FERTIGUNGSVERFAHREN HERGESTELLT WERDEN KÖNNEN.



## 1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

### 1.1. MARKTUMFELD

Pankl Racing Systems AG ist ein international führender Hersteller von mechanischen Systemen im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Vor allem die Technologieentwicklung, aber auch das Verbessern sowie das Testen von Produkten ist für Pankl von besonderer Bedeutung, um besser auf die Herausforderungen dieser Märkte reagieren zu können. Entsprechend dem Unternehmensleitbild „High Tech – High Speed – High Quality“ richtet Pankl sein Hauptaugenmerk auf hochwertige Technologien, kleinste Toleranzen und kurze Leistungszeiten.

Flexibel auf Anforderungen und Änderungswünsche der Kunden zu reagieren und deren Bedürfnisse bereits vorab zu erkennen, ist Teil der Unternehmenskultur. Durch eine breite Standortdiversifikation kann Pankl mit seinem weltweiten Firmennetzwerk Kunden optimal betreuen. Die Standorte sind verteilt auf Österreich, Deutschland, Großbritannien, Slowakei, Japan und die USA.

### 1.2. SEGMENT RACING/HIGH PERFORMANCE

Am Rennsport-Markt spezialisiert sich Pankl auf die Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und das Testen von Kurbeltrieben, Kolben, Kolbenbolzen, Pleuel, Kurbelwellen und Turbo-Applikationen sowie komplette Antriebs- und Fahrwerkssysteme für den Rennsport. Pankl beliefert internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR (National Association for Stock Car Auto Racing), MotoGP

(höchste Rennklasse innerhalb der Motorrad-Weltmeisterschaft), WEC (World Endurance Championship), DTM (Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft) sowie die WRC (World Rally Championship), wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

Der Racing-Markt erfordert enorme Flexibilität und ist durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont sowie einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt. Pankl bietet seine Bauteile als Einzelkomponenten oder als komplettes System an. Die Kunden stellen höchste Technologie- und Qualitätsanforderungen, weshalb auch die Eintrittsbarrieren in diesen Markt sehr hoch sind.

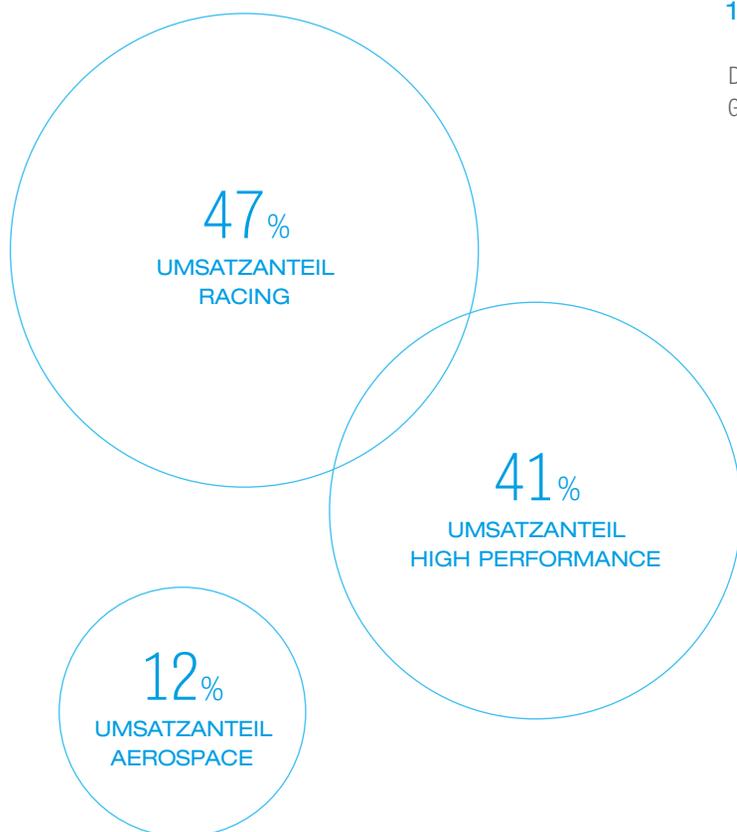
Pankl ist bekannt und wird geschätzt für seine Kompetenzen in Design, Entwicklung und Herstellung von Leichtbaukomponenten, die für den Betrieb unter extremen Bedingungen ausgelegt sind. Das Unternehmen bietet den Kunden umfassende Gesamtlösungen aus hochentwickelten Produkten und umfangreicher technischer Unterstützung, da Forschung, Entwicklung, Produktion und Testeinrichtungen unter einem Dach vereint sind.

Im Bereich High Performance entwickelt und fertigt Pankl Antriebs- und Motorkomponenten für Luxusautomobile, Motorkomponenten für den Aftermarket sowie High Performance-Aluminiumschmiedeteile. Im 2017 in Betrieb genommenen High Performance-Antriebswerk werden Getriebekomponenten für Motorräder gefertigt. Der sich in den letzten Jahren verstärkte Trend zur Entwicklung rennsportnaher Serienautomobile hat dazu geführt, dass dieses Marktsegment für die Pankl-Gruppe zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Das Know-how aus dem Rennsport fließt kontinuierlich in die Serienproduktion ein. Die Zielgruppe von Pankl sind jene OEMs (Original Equipment Manufacturer), die Kraftfahrzeuge (Straßensportwagen, Straßensportmotorräder) mit Hochleistungsmotoren in kleinen und mittleren Serien (einige hundert bis zu rund 30.000 Fahrzeuge pro Jahr) herstellen. Zum Kundenkreis im Bereich Straßensportwagen

zählen unter anderem Porsche, Mercedes AMG, Ferrari, McLaren, GM, Audi, Bugatti und Lamborghini. Bauteile für den Motorradsport werden beispielsweise für Kunden wie Honda, Yamaha, KTM oder Ducati erzeugt.

Im Rennsport-Markt wird die Nachfrage vor allem von der weltweiten Konjunktorentwicklung im Allgemeinen und der Automobilkonjunktur im Speziellen beeinflusst. Die Konjunkturzyklen finden ihrerseits ihren Niederschlag in der Höhe der Rennsportbudgets und in der Anzahl der Teilnehmer. Die Organisatoren von Rennserien versuchen durch entsprechende Reglementänderungen die Attraktivität ihrer jeweiligen Rennserie für die Stakeholder zu erhöhen. So werden in wirtschaftlich schlechteren Zeiten beispielsweise die Kosten für die Teilnehmer durch Entwicklungs- und Testbeschränkungen begrenzt.



### 1.3. SEGMENT AEROSPACE

Pankl Aerospace – mit Werken in den USA und Europa – beliefert als direkter Zulieferant die Luftfahrtindustrie mit komplexen Antriebskomponenten, Triebwerkswellen, Luftbetankungsrohren und Fahrwerksteilen für Flächenflugzeuge und Helikopter. Die Produkte müssen die höchsten Anforderungen erfüllen, da der sichere Betrieb der damit ausgestatteten Luftfahrzeuge- und Triebwerke davon abhängt. Das Produktportfolio umfasst die Entwicklung und Produktion von hochzuverlässigen Leichtbau-Antriebskomponenten und -systeme für über 60 verschiedene Triebwerks-, Flächenflugzeug- und Helikoptertypen.

Pankl ist qualifizierter und von zahlreichen namhaften OEMs zugelassener Hersteller von sogenannten Flight Safety Parts and Systems (sicherheitskritischen Bauteilen) für die Marktführer der Luftfahrtindustrie.

### 1.4. SEGMENT SONSTIGE

Das Segment Sonstige inkludiert die Geschäftstätigkeiten der Holding-Gesellschaften.

## 2. ENTWICKLUNG DER PANKL-GRUPPE

### 2.1. UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

#### ERTRAGSKENNZAHLEN

in t€	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	185.991	195.388	217.192
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	26.222	25.942	28.277
Betriebsergebnis (EBIT)	13.210	11.790	10.250
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	10.842	8.990	7.664
Ergebnis nach Steuern	9.985	5.731	7.878
EBITDA-Marge	14 %	13 %	13 %
EBIT-Marge	7 %	6 %	5 %

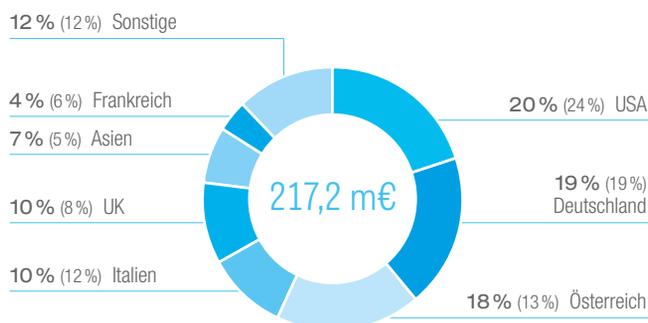
Das Geschäftsjahr der Pankl Racing Systems AG war in erster Linie vom erfolgreichen Hochlauf des 2017 in Betrieb genommenen Antriebswerks geprägt.

Die Umsatzerlöse der Pankl-Gruppe konnten im Geschäftsjahr 2018 gegenüber 2017 um 11,2% auf einen neuen Rekordwert von 217,2 m€ gesteigert werden. Im Segment Racing/High Performance konnten sowohl im Geschäftsbereich Racing als auch im Bereich High Performance Umsatzzunahmen gegenüber 2017 verzeichnet werden. Im Segment Aerospace war ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen.

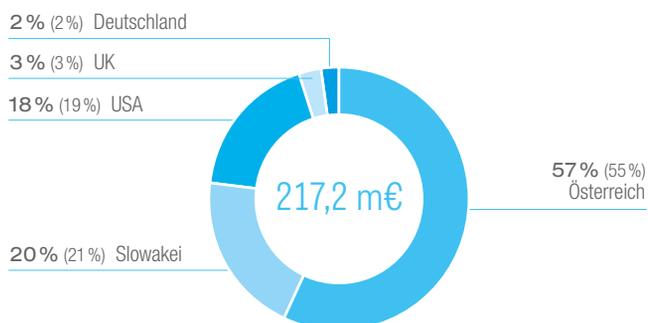
Die USA stellen mit 20,1% Anteil am Gesamtumsatz weiterhin den größten Absatzmarkt dar. Die größten Absatzmärkte in Europa sind Deutschland (19,0%), Österreich (18,4%) und Italien (10,1%). Die Pankl-Gruppe erreichte ein operatives Ergebnis von 10,3 m€ (2017: 11,8 m€) und befindet sich somit auf einem guten Niveau. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 4,7% (2017: 6,0%) vom Umsatz.

Nach Hinzurechnung von Abschreibungen in Höhe von 18,0 m€ ergab sich im Geschäftsjahr 2018 ein EBITDA von 28,3 m€ nach 25,9 m€ in 2017. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 13,0% (2017: 13,3%).

#### UMSATZ NACH REGIONEN 31.12.2018



#### UMSATZ NACH PRODUKTIONSSTANDORTEN 31.12.2018



Das Finanzergebnis belief sich auf –2,6 m€ (2017: –2,8 m€). Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 7,9 m€ nach 5,7 m€ in 2017. Das den Aktionären der Pankl-Gruppe zurechenbare Konzernjahresergebnis erhöhte sich von 6,1 m€ im Jahr 2017 auf 7,9 m€ im Jahr 2018, was einem Ergebnis je Aktie von 2,52 € (2017: 1,93 €) entspricht.

## 2.2. INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 27,8 m€ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Investitionen verteilten sich wie folgt auf folgende Anlagengruppen: immaterielle Vermögenswerte (1,0 m€) und Sachanlagen (26,8 m€). Vor allem aufgrund der Investitionen in das neue Antriebswerk lag die Investitionssumme damit deutlich über den Abschreibungen.

## 2.3. CASHFLOW

### CASHFLOW UND INVESTITIONEN

in t€	2016	2017	2018
Cashflow aus dem operativen Bereich	23.916	13.024	11.729
Free Cashflow	2.553	–22.206	–13.698
Investitionen in Sachanlagen	23.326	34.930	26.742

Der Cashflow aus dem Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2018 bei 28,9 m€ und somit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (2017: 21,4 m€). Das Working Capital erhöhte sich im Laufe des Geschäftsjahres 2018 um 14,1 m€ auf 82,5 m€ (2017: 68,4 m€). Unter Berücksichtigung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Schulden wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 11,7 m€ (2017: 13,0 m€) erzielt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 2018 bereinigt um Investitionstransaktionen, für die keine Zahlungsmittel eingesetzt wurden, –25,4 m€ und lag damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (2017: –35,2 m€). Der operative Free Cashflow belief sich nach –22,2 m€ in 2017 aufgrund der geringeren Investitionstätigkeiten in 2018 auf –13,7 m€.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 10,5 m€ (2017: 22,4 m€). Zum 31.12.2018 verfügte die Pankl-Gruppe damit über einen Zahlungsmittelbestand von 6,7 m€ (31.12.2017: 9,8 m€).

## 2.4. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### BILANZKENNZAHLEN

in t€	2016	2017	2018
Bilanzsumme	195.628	220.231	244.911
Net Working Capital <sup>1</sup>	59.344	68.437	82.530
Capital Employed <sup>2</sup>	153.616	179.931	206.888
Eigenkapital	80.228	91.312	97.956
Eigenkapitalquote	41 %	42 %	40 %
Nettoverschuldung <sup>3</sup>	73.388	88.619	108.932
Gearing <sup>4</sup>	91 %	97 %	111 %

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber 2017 um 24,7 m€ und belief sich zum 31.12.2018 auf 244,9 m€ (31.12.2017: 220,2 m€).

Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht gegenüber 2017 und erreichte 40,0 % (31.12.2017: 41,5 %). Die Nettoverschuldung der Pankl-Gruppe betrug 108,9 m€ nach 88,6 m€ in 2017.

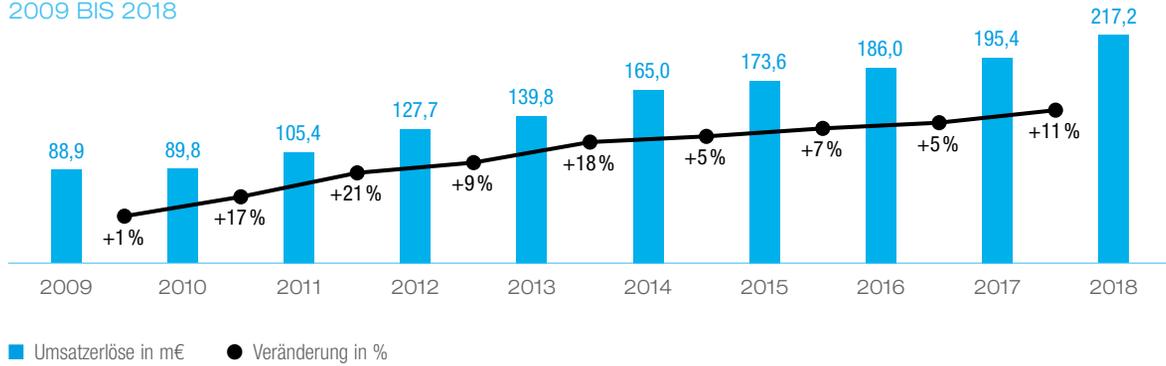
<sup>1</sup> Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

<sup>2</sup> Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

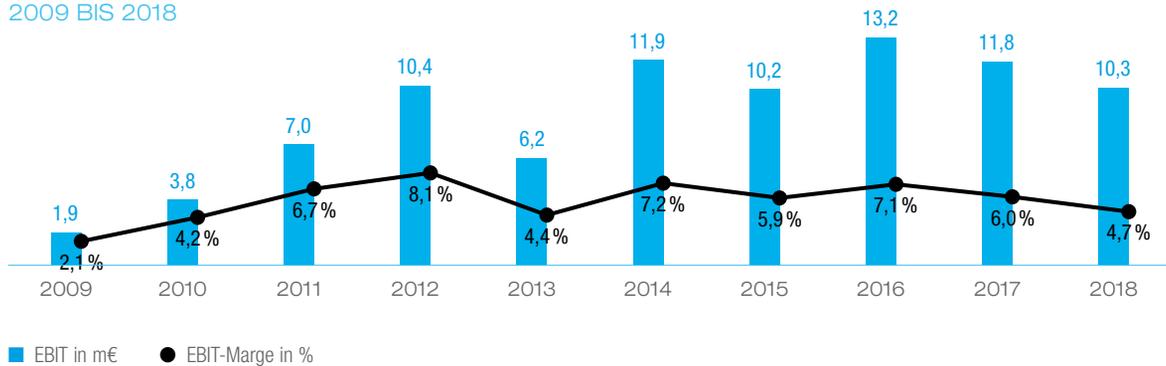
<sup>3</sup> Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

<sup>4</sup> Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

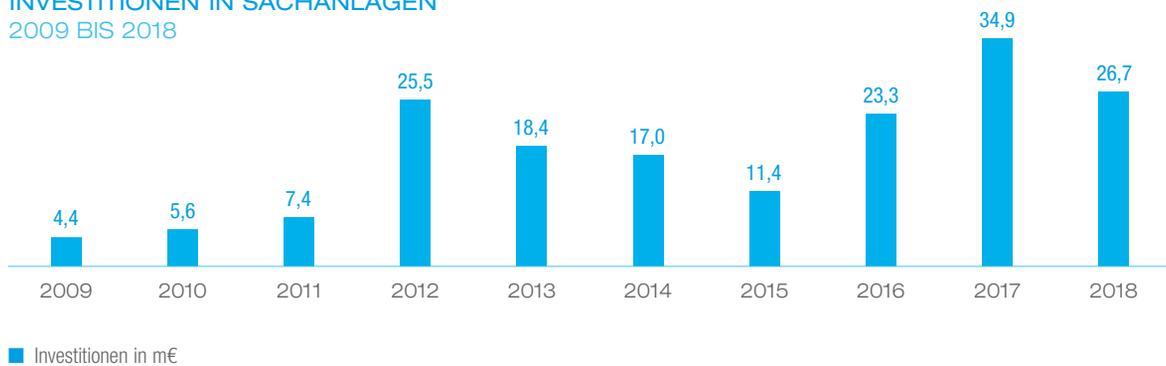
### ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE 2009 BIS 2018



### ENTWICKLUNG VON EBIT UND EBIT-MARGE 2009 BIS 2018



### INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN 2009 BIS 2018



## 2.5. UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl-Gruppe höchste Priorität. Die Energiekosten – gemessen am Umsatz – beliefen sich auf 1,6% und sind damit auf gleichem Niveau wie im Vorjahr (2017: 1,6%). Die Pankl-Gruppe hatte im Geschäftsjahr 2018 keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Erweiterung des Umweltmanagementsystems der Pankl-Gruppe hinsichtlich der Norm ISO 14001 gestartet und wird seither laufend ausgebaut.

## 2.6. WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES

■ Die Pankl Racing Systems AG hat am 14.02.2018 den Widerruf der Zulassung der Aktien der Pankl Racing Systems AG (ISIN AT0000800800) vom Amtlichen Handel der Wiener Börse gemäß § 38 Abs. 6 BörseG beantragt (Delisting). Mit Beschluss vom 19.02.2018 hat die Wiener Börse den Widerruf der Zulassung vom Amtlichen Handel mit Ablauf des 31.05.2018 verfügt und als letzten Handelstag den 30.05.2018 festgesetzt.

■ Der Aufsichtsrat hat per Umlaufbeschluss Ende November Herrn Mag. Thomas Karazmann mit 01.12.2018 zum Mitglied des Vorstands der Pankl Racing Systems AG bestellt. Herr Mag. Karazmann ist für den Bereich Finanzen zuständig.

# 3. ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

## 3.1. SEGMENT RACING/HIGH PERFORMANCE

Insgesamt erwirtschaftete das Segment Racing/High Performance einen Umsatz in Höhe von 191,8 m€ nach 169,0 m€ in 2017, was einer Umsatzsteigerung von 13,5% entspricht. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich von 10,7 m€ in 2017 auf 10,8 m€ im Geschäftsjahr 2018. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,7% (2017: 6,3%).

## 3.2. SEGMENT AEROSPACE

Das Luftfahrtgeschäft zeigte sich aufgrund des anhaltend schwachen Helikoptergeschäfts und Verschiebungen im Triebwerkswellengeschäft schwierig. Der Umsatz lag 2018 mit 25,6 m€ unter dem Vorjahr (2017: 27,5 m€), auch beim operativen Betriebsergebnis (EBIT) zeigte sich eine Verringerung auf 0,9 m€ (2017: 1,2 m€). Die EBIT-Marge betrug 3,7% (2017: 4,4%).

## 3.3. SEGMENT SONSTIGE

Der Umsatz im Segment Sonstige betrug 7,0 m€ (2017: 7,3 m€), das EBIT belief sich auf –1,5 m€ (2017: –95 t€).

## 4. FORSCHUNG, ENTWICKLUNG, INNOVATION UND QUALITÄT

Technologieführerschaft ist sowohl im Rennsport- und High Performance-Bereich als auch in der Luftfahrtindustrie einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren. Dementsprechend nimmt Forschung und Entwicklung in den Unternehmen der Pankl-Gruppe eine zentrale Rolle ein. Die Gesamtaufwendungen für die intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 16,7 m€ (2017: 15,3 m€).

### 4.1. SEGMENT RACING/HIGH PERFORMANCE

Der Einsatz von neuen bzw. verbesserten Materialien, die zu einem effizienteren Einsatz der Bauteile führen, ist essenziell für eine erfolgreiche Entwicklungsarbeit. Daher kommen innovative Werkstoffe für den Leichtbau bereits in ersten Prototypen für Neuprojekte im Bereich High Performance-Fahrwerke zur Anwendung. Es wurden neue Wärmebehandlungen (WBH) zur Substitution von Gussteilen durch Schmiedeteile erfolgreich getestet und umgesetzt sowie die Gesenkstanzzeiten für kritische Gesenke durch Anpassung der WBH Strategie und Anwendung neuer Werkstoffe gesteigert.

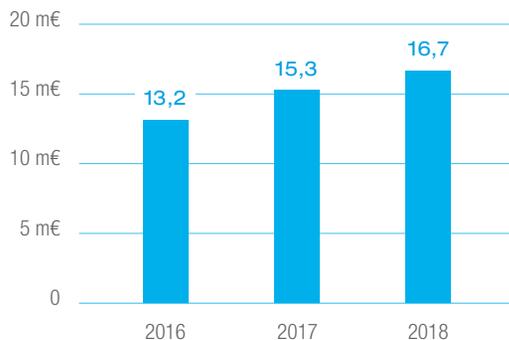
Im Bereich der Produktentwicklung wird ein sehr starker Fokus auf die Additive Fertigung gesetzt und die damit verbundenen Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich Leichtbau und Performancesteigerung. Eine besondere Herausforderung stellt das sehr breite Produktportfolio aus Fahrwerks- und Antriebstechnik (rund 100 Bauteilarten) dar. Die Auslastung des Fahrwerksprüfstands konnte im Vergleich zum Jahr 2017 vervierfacht werden und die ersten großen Kundenprojekte wurden erfolgreich umgesetzt. Mehrere Fahrwerkskomponenten wurden hierfür auch im Haus mit Messtechnik appliziert und somit wurde ein weiteres wichtiges Standbein der F&E aufgebaut.

Einen weiteren essenziellen Bestandteil der F&E-Tätigkeit stellt die Prozessverbesserung dar. Im Zuge dessen wurden neue Innovationen zur Reduktion von Werkzeugkosten umgesetzt, neue Systeme zur Beheizung von Schmiedegesenken erstellt und der Prozess für neue Bauteile für OEM-Projekte diverser Kunden entwickelt. Verfahren zur Herstellung von Vorkonturen für das Schmieden geometrisch komplexer Bauteile sowie zum werkzeuglosen Entgraten von Schmiedeteilen wurden evaluiert und weitere Entwicklungen für das Jahr 2019 definiert. Erste Entwicklungen für Beschichtungskonzepte für die Anwendung von hochfesten Aluminiumlegierungen im Fahrwerksbereich wurden gestartet.

Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklungsarbeit im Formel 1-Bereich. Mit den neu entwickelten Stahlkolben konnten bereits positive Tests bei Kunden durchgeführt werden.

Zu den Innovationsprojekten zählt zum einen die erfolgreiche Validierung eines innovativen Radlagerkonzeptes für Supersportwagen, welches mittlerweile bereits für Serienprojekte eingesetzt wird. Des Weiteren wurden erstmals produktspezifische Topologieoptimierungsverfahren als Inspiration für die Konstruktion komplexer Produkte

F&E-AUFWENDUNGEN  
2016–2018



wie Querlenker oder Umlenkhebel entwickelt und eingesetzt. Dieses Verfahren birgt hohes Potenzial für performante und innovative Komponenten hinsichtlich Leichtbau oder Steifigkeit – und zwar für zerspannte als auch für additiv hergestellte Produkte. Erste additiv hergestellte Komponenten wie Radträger, Umlenkhebel oder Querlenker wurden bereits optimiert, parametrisiert und statisch sowie bezüglich geometrischer Stabilität verifiziert.

Im Bereich Additive Fertigung konnte im Geschäftsjahr 2018 die Charakterisierung des bestehenden Materialportfolios (Stahl-, Aluminium-, Titan- und Ni-Basislegierungen) in unterschiedlichen WBH und Heiß-Isostatischen Pressen (HIP) Zuständen weitestgehend abgeschlossen werden.

Das Materialportfolio wurde um eine neue Aluminiumlegierung, welche in der Luftfahrtbranche entwickelt wurde, erweitert. Pankl wurde in einem Qualifizierungsverfahren für die Verarbeitung und den Vertrieb von Bauteilen aus dieser Legierung zugelassen.

Im Zuge der Entwicklungspartnerschaft mit EOS, Böhler Edelstahl und Quintus konnten einerseits verbesserte Druckparameter hinsichtlich Produktivität und Oberflächengüte, verbesserte Materialeigenschaften sowie maßgeschneiderte HIP-Programme entwickelt werden. Andererseits wurde mit der Entwicklung neuer Stahl- bzw. Titanlegierungen begonnen.

## 4.2. SEGMENT AEROSPACE

Auch im Bereich Aerospace wurde stetige Entwicklungsarbeit geleistet. Die Hybridantriebswelle wurde im Triebwerk Pearl 15 erfolgreich eingeführt und die EASA-Zulassung des Triebwerks erfolgte bereits.

Des Weiteren konnten beim Thema „Technologie-Insourcing“ entscheidende Fortschritte erzielt werden. Die NADCAP-Akkreditierung für den Chemical Processing-Bereich wurde bereits erreicht und die Kundenzulassung für den speziellen Prozess Magnetic Particle Inspection (MPI) wurde abgeschlossen.

Pankl stellt darüber hinaus einen strategischen Partner bei der Entwicklung und Produktion wesentlicher Komponenten für die Power Gearbox (PGB) der nächsten Triebwerksgeneration dar.

Im Bereich EASA Part21J Design Organization Approval (DOA) erfolgte erstmalig eine Komplettzulassung eines Heckrotorsystems.

## 4.3. QUALITÄT

Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind wesentliche Bestandteile des Unternehmensleitbildes der Pankl-Gruppe. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung – in Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse – sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über Zertifizierungen gemäß ISO 9001, ISO 14001, ISO/TS 16949, VDA 6.1 sowie AS/EN 9100.





# FLEXIBLE PRODUKTION

BESONDERS INTERESSANT IST METAL ADDITIVE MANUFACTURING FÜR HIGHTECH-KOMPONENTEN IN KLEINEREN STÜCKZAHLEN, BEI DENEN LEICHTBAU UND KURZE LIEFERZEITEN EINE GROSSE BEDEUTUNG SPIELEN. DER DRUCKVORGANG DAUERT JE NACH BAUTEILGRÖSSE VON WENIGEN STUNDEN BIS ZU MEHREREN TAGEN. DANACH WIRD DAS ÜBERSCHÜSSIGE PULVER ABGESAUGT UND DER BAUTEIL AUSGEBAUT.

## 5. PERSONAL- UND SOZIALBERICHT

### MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2016	2017	2018
Mitarbeiterstand	1.409	1.587	1.776

#### Nach Segmenten

Racing/High Performance	1.197	1.359	1.528
Aerospace	135	145	152
Sonstige	77	83	96

#### Nach Regionen

Österreich	761	893	1.038
Slowakei	324	378	430
USA	204	210	229
Großbritannien	65	68	51
Deutschland	55	37	26
Japan	–	1	2

#### Nach Beschäftigungsverhältnis

Arbeiter	811	993	1.129
Angestellte	598	594	647

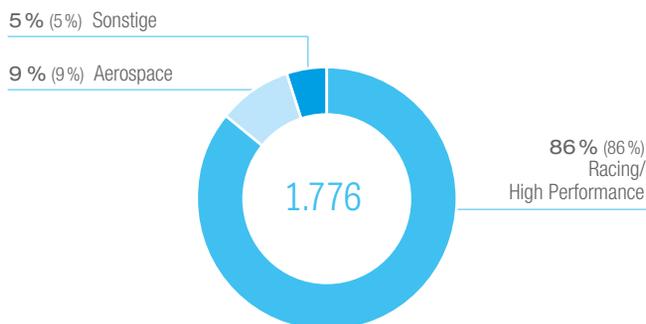
Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Pankl-Gruppe durchschnittlich 1.776 Mitarbeiter (2017: 1.587 Mitarbeiter). Davon waren 1.038 Mitarbeiter (2017: 893 Mitarbeiter) in Österreich und 738 Mitarbeiter (2017: 694 Mitarbeiter) in den internationalen Beteiligungen tätig.

Auf die einzelnen Segmente verteilte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl wie folgt:

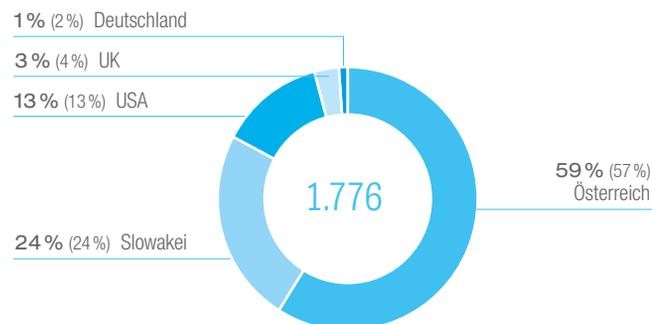
- Segment Racing/High Performance  
1.528 Mitarbeiter (2017: 1.359 Mitarbeiter)
- Segment Aerospace 152 Mitarbeiter (2017: 145 Mitarbeiter)
- Segment Sonstige 96 Mitarbeiter (2017: 83 Mitarbeiter)

Für die Pankl Racing Systems AG sind die Mitarbeiter eine wesentliche, wertvolle und erfolgsbestimmende Ressource. Wir handeln in der Überzeugung, dass unsere gewissenhaften Mitarbeiter unser wertvollstes Potenzial darstellen. An den acht Standorten im In- und Ausland sichern sie durch ihr Know-how und ihren Arbeits-einsatz den Erfolg und das Wachstum des Unternehmens. Pankl bietet interessante Arbeitsplätze in einem internationalen Konzern

### MITARBEITER NACH SEGMENTEN 2018



### MITARBEITER NACH REGIONEN 2018



und legt besonderen Wert auf die Zufriedenheit jedes einzelnen Mitarbeiters sowie auf persönlich abgestimmte Weiterentwicklungsmodelle. Schwerpunkte der Personalpolitik sind unter anderem die Themen Gesundheit, Aus- und Weiterbildung sowie Arbeitssicherheit.

## 5.1. GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Wie bereits in den Jahren zuvor legte Pankl auch 2018 wieder viel Wert auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Um einen wichtigen Beitrag für die eigene Gesundheit zu leisten, wurde das Angebot der Vorsorgeuntersuchung sowie der Impfungen von einer Vielzahl von Mitarbeitern angenommen. Von unseren Arbeitsmedizinern wurden Workshops zu den Themen „Aktive Pause“ und „Nachtarbeit“ durchgeführt. Für alle neuen Lehrlinge wurden Einführungsvorträge der Sicherheitsfachkraft und der Arbeitsmedizin abgehalten. Im Zuge des Onboarding-Prozesses bei Pankl wird von der Sicherheitskraft das Thema Arbeitssicherheit vorgestellt, auch Feuerlöschübungen wurden im vergangenen Geschäftsjahr durchgeführt. Diesbezüglich ist jedenfalls hervorzuheben, dass Pankl 2018 als feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber gesondert ausgezeichnet wurde.

Die Festlegung der Arbeitsplatzausstattung sowie ein Zuschuss zu einer Bildschirmarbeitsplatzbrille bzw. optischer Schutzbrille rundeten unser Programm ab.

Mit einigen Fitness-Studios gibt es seit Anfang des Jahres eine Kooperation (Mitarbeiter zahlen geringere Mitgliedsgebühren). Dieses Angebot wurde von sehr vielen Personen in Anspruch genommen.

Weiters wurden wieder Impuls-Seminare für Führungskräfte in Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) im Zuge von „Pankl Protected“ durchgeführt. Themen waren hier der aktuelle Stand der Arbeitssicherheit bei Pankl, die rechtliche Verantwortung im Betrieb sowie gesetzliche Grundlagen (Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz, Mutterschutzgesetz).

Ende 2018 wurde eine Mitarbeiterbefragung sowie die Evaluierung psychischer Belastungen gemäß ArbeitnehmerInnenschutzgesetz durchgeführt. Der Fragebogen wurde von Pankl-Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen in Zusammenarbeit mit Medicon ausgearbeitet und wird unser Unternehmen in den nächsten Jahren begleiten. Erste Maßnahmen aus der Befragung sind bereits in Umsetzung. Die Ergebnisse wurden im Jänner 2019 präsentiert.

### PANKL IN MOTION

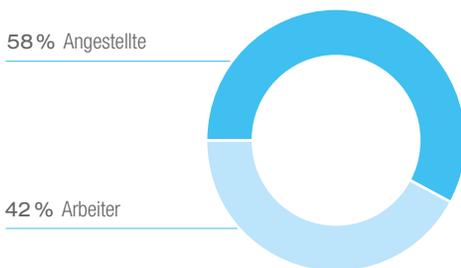
Unser Gesundheitsprogramm „Pankl in Motion“ mit den drei Bereichen Entspannung, Bewegung und Ernährung wurde mit viel Engagement und Interesse der Mitarbeiter weitergeführt. Im ersten Halbjahr lag der Schwerpunkt beim Thema „Säure-Basen-Haushalt“. Hierzu gab es eine interaktive Ausstellungsreihe an allen österreichischen Standorten. Im Herbst starteten wir mit einer Gesundheitskampagne zum Thema „Gesunder Schlaf“ – besonders interessierte Mitarbeiter konnten auch eine Schlafberatung in Anspruch nehmen. Das Programm wurde durch Herzkraft-Coachings, Gesundheitssprechstunden und Vitamin D-Tests gut abgerundet.

## 5.2. WEITERBILDUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

Wir unterstützen und fördern die kontinuierliche Weiterentwicklung aller Mitarbeitergruppen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden an den österreichischen Standorten insgesamt 16.600 Schulungsstunden absolviert und 315.000 € in die externe Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Führungskräfte und Mitarbeiter können bei Pankl zur individuellen Weiterentwicklung aus einem Pool an internen und externen Schulungen wählen. Die Themenbereiche erstrecken sich dabei von fachbezogenen Themen über Methoden- und Sozialkompetenz bis hin zu Persönlichkeitsentwicklung, Teambuildingmaßnahmen und Coaching.

Schwerpunktmäßig wurde 2018 mit dem Aufbau einer Führungskräfteakademie begonnen, deren weiterer Ausbau für 2019 geplant ist. Die Zielsetzung unserer Führungskräfteakademie ist es, durch wirksame Führung aus Mitarbeitern „Mitunternehmer“ zu machen. Dazu entwickeln wir im Rahmen der Akademie Führungskräfte, die ein grundlegendes Verständnis von Führung haben und leben, strategisch denken, Werte erkennen und vermitteln und das Team als zentrale Ressource nutzen.

## SCHULUNGEN NACH BESCHÄFTIGUNGS- VERHÄLTNISS IN ÖSTERREICH 2018



## 5.3. KARRIERE MIT LEHRE BEI PANKL

Die innerbetriebliche Lehrlingsausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Firmenpolitik der Pankl-Gruppe, da die Mitarbeiter wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Bei der Lehrlingssuche konnte im Geschäftsjahr 2018 ein Aufnahmerecord erzielt werden. Über 30 junge Damen und Herren starteten ihre Lehre an den österreichischen Standorten. Insgesamt wurden 84 Lehrlinge ausgebildet. Aufgeteilt nach Lehrberufen ergibt sich folgendes Bild: 66 Lehrlinge im Bereich Metalltechnik mit Schwerpunkt Zerspanungstechnik, sechs Bürokauffrauen, fünf Lehrlinge im Bereich Informationstechnologie, zwei Lehrlinge im Lehrberuf Betriebslogistik, vier Lehrlinge im Bereich Werkstofftechnik und ein Lackiertechniklehrling.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das triale Ausbildungssystem für unsere Lehrlinge weitergeführt, wo die Lehrlinge – zusätzlich zur berufsspezifischen Ausbildung bei Pankl und in der Berufsschule – im sogenannten „Pankl-Lehrlingscollege“ eine überbetriebliche Ausbildung genießen, in der die persönliche und soziale Kompetenz jedes einzelnen Lehrlings gefördert und gestärkt wird.

Jeder Lehrling absolviert in seiner Lehrzeit fünf Module, in denen Teamwork, Selbstbewusstsein, Kommunikation, Konfliktlösung, unternehmerisches Denken und Präsentationsfähigkeit gestärkt werden. Diese spezifische Ausbildungsform hat bei Pankl zum einen Tradition und zum anderen auch strategische Bedeutung. Freuen kann sich Pankl außerdem über die Auszeichnung „Staatlich ausgezeichnete Lehrbetrieb“.

## 5.4. RECRUITING

Im Geschäftsjahr 2018 hatte Pankl ein intensives Wachstum an Mitarbeitern zu verzeichnen. Es gingen über 2.600 Bewerbungen ein – 11 % davon waren Initiativbewerbungen – und es wurden über 500 Bewerbungsgespräche geführt.

Im Mai 2018 hieß es dann „Recruiting goes digital“. Ein wichtiger, großer Schritt war neben der Neugestaltung der Pankl-Homepage vor allem deren Karriereseite, um sich besser für Bewerber zu positionieren und zu vermarkten, da die Unternehmens-Website ein wichtiges Instrument für das Recruiting ist. Zusätzlich wurde für Bewerber auch die Möglichkeit geschaffen, sich direkt online zu bewerben. Die Stellenbeschreibungen wurden neu gestaltet, um die Attraktivität für Bewerber zu erhöhen.

Um die Anzahl der Bewerber zu steigern, setzt Pankl seit 2018 auf weitere neue Karriereplattformen.

Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen und Universitäten in Form von Betriebsbesichtigungen, Workshops, Sponsoring-Aktivitäten sowie die regelmäßige Teilnahme an Karrieremessen fördert die frühzeitige Positionierung als attraktiver Arbeitgeber.

## 5.5. SOCIAL MEDIA & SEARCH

Mit November 2018 wurde mit dem Ausbau der Online-Kommunikation begonnen. Dazu zählte das inhaltliche Abgleichen aller bestehenden Online-Seitenprofile auf LinkedIn, Facebook, XING sowie ein Neudesign des bestehenden Pankl YouTube-Kanals. Außerdem wurde ein Instagram-Channel eröffnet, auf dem sowohl im Newsfeed als auch im neuen Instagram Stories-Format spannende Inhalte ausgespielt werden. Ebenfalls wurde der Hashtag #wefuelpankl ins Leben gerufen und wird seit Dezember in der gesamten Employer Branding-Kommunikation verwendet. Zur besseren Verwaltung und Planung der Auftritte, für das rasche Beantworten von User-Kommentaren und zum Auslesen von aktuellen Kennzahlen wird auf die Online-Software swat.io zurückgegriffen, die es ermöglicht, alle Kanäle zentralisiert zu bespielen.

Parallel zu den redaktionellen Online-Inhalten wurde auch mit der Erstellung und Ausspielung spezieller Online-Werbeanzeigen begonnen. Diese werden auf Facebook, Instagram und LinkedIn sowie im Google-Suchnetzwerk ausgespielt. Durch die sehr genaue Zielgruppen-segmentierung, die diese Plattformen bieten, können die Werbebot-

schaften präzise und kostengünstig ausgespielt werden und erreichen viel eher die Menschen, für die der Inhalt tatsächlich relevant ist. Diese sind auch noch aufgrund der Marktstellung von Facebook und Google deutlich günstiger als Anzeigen bei vergleichbaren Werbe-anzeigenetzwerken.

## 5.6. FAMILIE UND BERUF

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales Thema. Deshalb versucht Pankl, die Mitarbeiter auch inhaltlich aktiv in der Phase vor und nach der Geburt eines Kindes sowie nach der Karenz zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. (Eltern-)Teilzeitlösungen werden ausschließlich individuell und nach intensiver Rücksprache geregelt. Arbeitszeiten können flexibel und den Rahmenbedingungen entsprechend gestaltet werden. Um den Wiedereinstieg für Eltern nach der Karenz zu erleichtern, führt Pankl Rückkehrgespräche, in denen gezielt die jeweiligen Wünsche und Bedürfnisse thematisiert und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. An den österreichischen Pankl-Standorten werden die Mitarbeiter außerdem durch Zuschüsse für Kindergarten und Geburt bzw. Hochzeit finanziell unterstützt.

## 5.7. DIVERSITY

Der Frauenanteil der Pankl Racing Systems AG ist branchentypisch relativ gering. Um den Bedarf an weiblichen, technisch qualifizierten Fachkräften aus eigener Hand abdecken zu können, werden große Bemühungen unternommen, junge Mädchen für technische Berufe zu begeistern. So konnte in den vergangenen Jahren der Prozentsatz der weiblichen Beschäftigten, vor allem im Produktionsbereich, kontinuierlich gesteigert werden.

Als internationales Unternehmen ist Pankl auch der offene und vorbehaltlose Umgang zwischen Mitarbeitern unterschiedlicher Kulturen und Herkunft besonders wichtig. Dies zeigt sich in den globalen Ausmaßen des Unternehmens und der internationalen Zusammensetzung der Belegschaft.

## 6. CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

### 6.1. WESENTLICHE CHANCEN, RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Als Technologieunternehmen agiert die Pankl-Gruppe in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen. Der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen.

### 6.2. RISIKOBERICHT

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft werden in der Anhangs-angabe VII „Risikobericht“ erläutert.

#### BREXIT

Beim Referendum am 23.06.2016 haben die Wähler in Großbritannien mehrheitlich für den Austritt Großbritanniens aus der EU („Brexit“) gestimmt. Ein zwischen den EU-27 und Großbritannien ausgehandelter Vertrag zum geregelten Austritt Großbritanniens aus der EU wurde bei der Abstimmung im britischen Unterhaus am 15.01.2019 mehrheitlich abgelehnt, daher ist momentan nicht abzusehen, unter welchen Bedingungen der Brexit tatsächlich erfolgen wird. Das Risiko eines unregelmäßigen Austritts steht nach wie vor im Raum. Aus der Sicht von international tätigen Unternehmen wird vor allem eine mögliche Einschränkung des freien Waren- bzw. freien Dienstleistungsverkehrs mit Großbritannien befürchtet. In der Pankl-Gruppe wird die Situation laufend evaluiert, risikomindernde Maßnahmen sind in Abhängigkeit von der Situation des jeweiligen Tochterunternehmens bereits in Umsetzung.

### 6.3. INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabstelle Interne Revision des Vorstands vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen

umgesetzt. Die internen Kontrollen in Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ausbau der konzernweitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, wofür definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit verantwortlich sind. Auf Grundlage eines von der internen Revision erstellten und vom Vorstand genehmigten Auditplans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie der jeweiligen Geschäftsführung kommuniziert und bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.

Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichterstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein konzernweites Management-Informationssystem, welches eine zeitnahe Informationsübermittlung an das Management sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzerncontrollings. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Datenquellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen sowie Kontrollen zwischen dem lokalen Rechnungswesen, Controlling und Konzerncontrolling stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

## 7. NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT (AUSBLICK)

### 7.1. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2018 konnten die operativen Ergebnisse im Segment Racing/High Performance trotz nach wie vor hoher Anlaufkosten im High Performance-Antriebswerk verbessert werden. Auch im Segment Aerospace war die Produktivität aufgrund der Qualifizierung von Triebwerkswellen beeinträchtigt. In beiden Bereichen erwarten wir im Geschäftsjahr 2019 deutliche Produktivitätssteigerungen und Ergebnisverbesserungen. Der Umsatz wird um rund 5 % bis 10 % steigen.

Kapfenberg, am 20. Februar 2019

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO



Mag. Thomas Karazmann  
CFO



DI (FH) Christoph Prattes  
COO

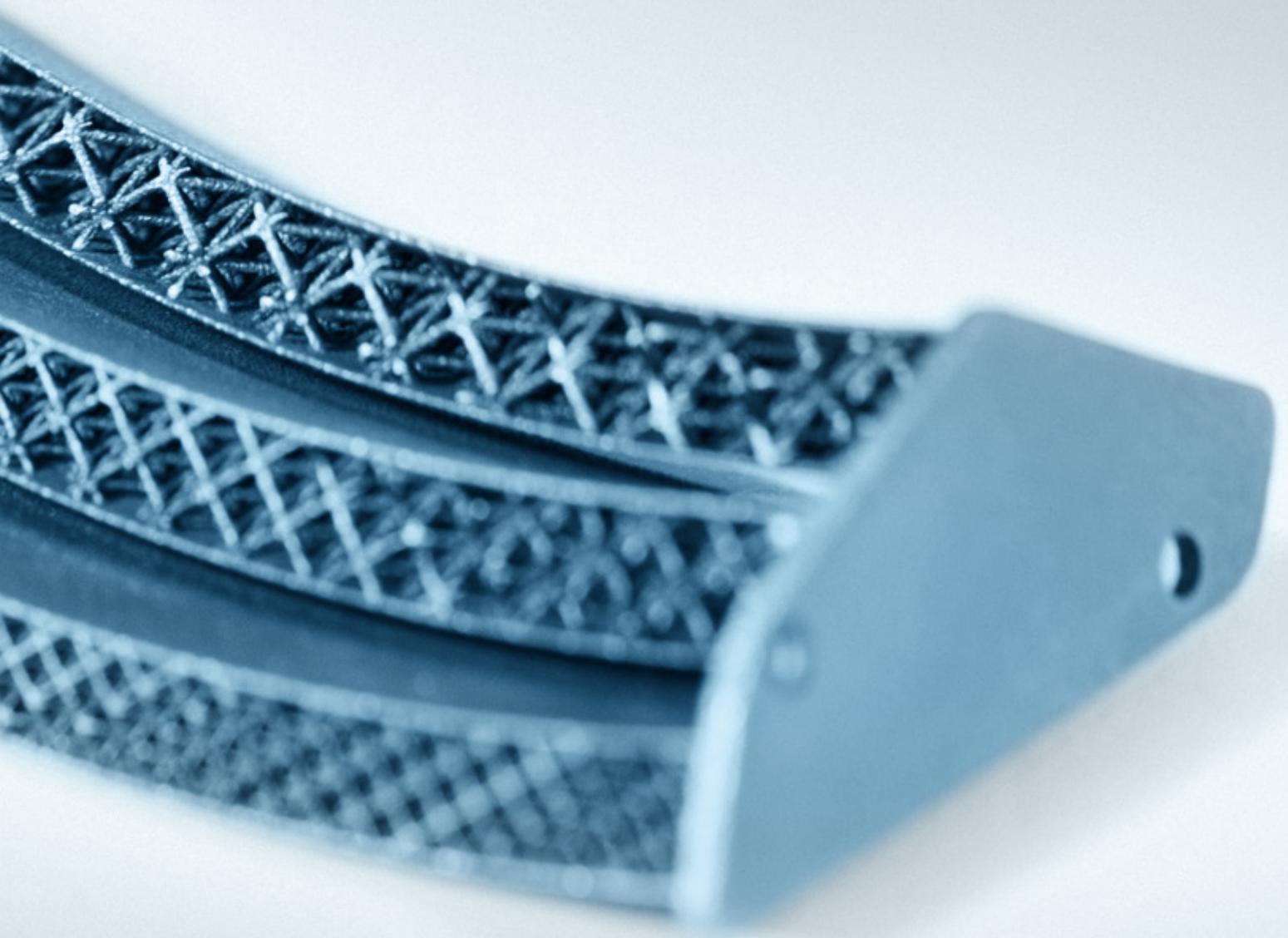


DI Stefan Seidel  
CTO



# GEMEINSAM GRENZEN ÜBERSCHREITEN

IN DER BAUTEILENTWICKLUNG WERDEN NEUARTIGE SIMULATIONSTOOLS ANGEWENDET, UM DIE SUPPORTSTRUKTUREN UND DEN BAUPROZESS ZU OPTIMIEREN. SO KÖNNEN NEUE BAUTEILDESIGNS – VOR ALLEM IM BEREICH DER AERODYNAMIK – VON DEN FASZINIERENDEN MÖGLICHKEITEN DES ADDITIVE MANUFACTURING PROFITIEREN.



35	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
36	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
37	KONZERNBILANZ
38	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
40	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
42	KONZERNANHANG
42	Allgemeine Angaben
48	Konsolidierungskreis
48	Segmentberichterstattung
51	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
56	Erläuterungen zur Konzernbilanz
69	Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung
70	Risikobericht
76	Finanzinstrumente und Kapitalmanagement
81	Leasingverhältnisse
82	Erläuterungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen
84	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
84	Konzernunternehmen (Beteiligungsspiegel)
85	UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	Anhangsangabe	01.01.2018– 31.12.2018		01.01.2017– 31.12.2017	
		in t€	in %	in t€	in %
<b>UMSATZERLÖSE</b>	7	217.192	100,0	195.388	100,0
Umsatzkosten	8	-168.679	-77,7	-148.772	-76,1
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>48.513</b>	<b>22,3</b>	<b>46.616</b>	<b>23,9</b>
Vertriebskosten	9	-13.793	-6,4	-12.373	-6,3
Verwaltungsaufwendungen	11	-30.151	-13,9	-26.474	-13,5
Sonstige (betriebliche) Erträge	13	6.455	3,0	4.363	2,2
Sonstige (betriebliche) Aufwendungen	12	-774	-0,4	-342	-0,2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>10.250</b>	<b>4,7</b>	<b>11.790</b>	<b>6,0</b>
Finanzerträge		70	0,0	219	0,1
Finanzaufwendungen		-2.656	-1,2	-3.019	-1,5
<b>Finanzergebnis</b>	14	<b>-2.586</b>	<b>-1,2</b>	<b>-2.800</b>	<b>-1,4</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>7.664</b>	<b>3,5</b>	<b>8.990</b>	<b>4,6</b>
Ertragsteuern	15	214	0,1	-3.259	-1,7
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		<b>7.878</b>	<b>3,6</b>	<b>5.731</b>	<b>2,9</b>
<i>Zurechenbar zu Anteilseignern des Mutterunternehmens</i>		<i>7.926</i>	<i>3,6</i>	<i>6.067</i>	<i>3,1</i>
<i>Zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern</i>		<i>-48</i>	<i>0,0</i>	<i>-336</i>	<i>-0,2</i>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>					
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	16	2,52 €		1,93 €	

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Anhangsangabe	01.01.2018– 31.12.2018 in t€	01.01.2017– 31.12.2017 in t€
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.878	5.731
Positionen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	34	-102
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	18	25
Einbuchung IFRS 9 und IFRS 15 Opening Balance	3	260
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden oder werden können:		
Währungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	803	-371
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	170	-2.387
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>1.156</b>	<b>-2.757</b>
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>9.034</b>	<b>2.974</b>
Zurechenbar zu Anteilseignern des Mutterunternehmens	9.078	3.310
Zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	-44	-336

AKTIVA	Anhangsangabe	31.12.2018		31.12.2017	
		in t€	in %	in t€	in %
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>					
Firmenwerte	21	12.229	5,0	12.081	5,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20	2.070	0,8	1.810	0,8
Sachanlagen	19	107.223	43,8	98.536	44,7
Finanzanlagen	23	1.541	0,6	1.606	0,7
Latente Steueransprüche	22	3.656	1,5	2.572	1,2
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>126.719</b>	<b>51,7</b>	<b>116.605</b>	<b>52,9</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>					
Vorräte	24	74.310	30,3	61.818	28,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	25.775	10,5	26.255	11,9
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	26	10.115	4,1	5.427	2,5
Laufende Steueransprüche		1.336	0,5	354	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	6.656	2,7	9.772	4,4
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>118.192</b>	<b>48,3</b>	<b>103.626</b>	<b>47,1</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>244.911</b>	<b>100,0</b>	<b>220.231</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>					
<b>EIGENKAPITAL</b>					
Grundkapital	28	3.150	1,3	3.150	1,4
Kapitalrücklagen	28	37.784	15,4	37.784	17,2
Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	28	10.000	4,1	10.000	4,5
Gewinnrücklagen	28	46.405	18,9	39.717	18,0
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>		<b>97.339</b>	<b>39,7</b>	<b>90.651</b>	<b>41,2</b>
Nicht beherrschende Anteile	28	617	0,3	661	0,3
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>97.956</b>	<b>40,0</b>	<b>91.312</b>	<b>41,5</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>					
Langfristige Darlehen	29	94.483	38,6	81.851	37,2
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	29	1.609	0,7	0	0,0
Verpflichtungen für Sozialkapital	30	1.983	0,8	1.809	0,8
Langfristige Rückstellungen	32	225	0,1	25	0,0
Sonstige langfristige Schulden	31	81	0,0	3.210	1,5
Latente Steuerschulden	26	72	0,0	67	0,0
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>98.453</b>	<b>40,2</b>	<b>86.962</b>	<b>39,5</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	29	19.044	7,8	16.479	7,5
Kurzfristige Finanzleasingverpflichtungen	29	452	0,2	61	0,0
Sonstige kurzfristige Schulden	31	15.192	6,2	13.727	6,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.594	5,6	11.470	5,2
Sonstige Rückstellungen	32	220	0,1	220	0,1
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>48.502</b>	<b>19,8</b>	<b>41.957</b>	<b>19,1</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>146.955</b>	<b>60,0</b>	<b>128.919</b>	<b>58,5</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>244.911</b>	<b>100,0</b>	<b>220.231</b>	<b>100,0</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Anhangsangabe	01.01.2018– 31.12.2018 in t€	01.01.2017– 31.12.2017 in t€
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>7.878</b>	<b>5.731</b>
<b>Überleitung vom Ergebnis nach Steuern zum Cashflow durch Betriebstätigkeit</b>		
Abschreibungen	18.027	14.152
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagen	632	57
Sonstige Umgliederungen	3.864	3.688
Gezahlte Ertragsteuern	-1.881	-2.188
Änderung der langfristigen Rückstellungen	32 375	-46
<b>CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS</b>	<b>28.895</b>	<b>21.394</b>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481	354
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-5.670	-1.683
Veränderung der Vorräte	24 -12.492	-6.581
<b>Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte</b>	<b>-17.681</b>	<b>-7.910</b>
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.681	2.054
Veränderung der Rückstellungen	0	-225
Veränderung der sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.412	-1.532
<b>Veränderung der kurzfristigen Schulden</b>	<b>4.093</b>	<b>297</b>
Veränderung der latenten Steuern	22 -1.080	1.603
Veränderung der Währungsdifferenzen und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	631	-1.918
Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte/Schulden	-3.129	-442
<b>Veränderung der langfristigen Vermögenswerte/Schulden</b>	<b>-3.578</b>	<b>-757</b>
<b>CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT</b>	<b>11.729</b>	<b>13.024</b>
Investitionen in Sachanlagen	19 -25.036	-36.390
Erlöse aus dem Abgang von Anlagen	593	1.813
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	20 -994	-755
Investitionen in Finanzanlagen	23 -60	-65
Erhaltene Zinsen	70	72
Investitionen in erworbene Tochterunternehmen	0	95
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-25.427</b>	<b>-35.230</b>

Anhangsangabe	01.01.2018– 31.12.2018 in t€	01.01.2017– 31.12.2017 in t€
Neuaufnahme von Krediten	VI 27.084	36.369
Tilgung von Krediten	VI –11.541	–21.416
Einzahlungen/Auszahlungen von Kontokorrentkonten	VI –604	1.489
Dividendenausschüttungen	–2.390	–1.890
Gezahlte Zinsen	–1.710	–2.026
Aufnahme der Ewigen Anleihe	0	10.000
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–293	–289
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	–33	160
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>10.513</b>	<b>22.397</b>
<b>VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>–3.185</b>	<b>191</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	27 9.771	9.106
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	70	475
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–3.185	191
<b>ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM 31.12.</b>	<b>6.656</b>	<b>9.772</b>

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der Pankl-Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Sie wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet. Die Zahlungsmittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) des Zahlungsmittelfonds enthalten Kassenbestand sowie Bankguthaben und entsprechen der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. Kurzfristige Wertpapiere und kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit der Zahlungsmittel.

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

in €	Anhangsangabe	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)
<b>Stand am 31.12.2017 (= 01.01.2018)</b>		3.150	37.784	10.000
Anpassungen <sup>1</sup>		0	0	0
<b>Stand am 01.01.2018 nach Anpassungen</b>		3.150	37.784	10.000
<b>Gesamtergebnis</b>				
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>		0	0	0
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>				
Ausschüttungen an die Gesellschafter	19	0	0	0
<b>STAND AM 31.12.2018</b>		3.150	37.784	10.000
<b>Stand am 31.12.2016 (= 01.01.2017)</b>		3.150	37.784	0
<b>Gesamtergebnis</b>				
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>		0	0	0
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>				
Ewige Anleihe	32	0	0	10.000
Ausschüttungen an die Gesellschafter	19	0	0	0
<b>STAND AM 31.12.2017</b>		3.150	37.784	10.000

<sup>1</sup> Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 wurde der Anfangsbestand angepasst, weitere Details siehe Anhangsangabe 4.1

Gewinnrücklagen						
Rücklagen Währungs- differenzen	IAS 19- Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt	
-5.940	-251	45.908	90.651	661	91.312	
0	0	256	256	4	260	
-5.940	-251	46.164	90.907	665	91.572	
0	0	7.926	7.926	-48	7.878	
973	-77	0	896	0	896	
973	-77	7.926	8.822	-48	8.774	
0	0	-2.390	-2.390	0	-2.390	
-4.967	-328	51.700	97.339	617	97.956	
-3.182	-252	41.731	79.231	997	80.228	
0	0	6.067	6.067	-336	5.731	
-2.758	1	0	-2.757	0	-2.757	
-2.758	1	6.067	3.310	-336	2.974	
0	0	0	10.000	0	10.000	
0	0	-1.890	-1.890	0	-1.890	
-5.940	-251	45.908	90.651	661	91.312	

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

#### 1. ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge zusammen „Pankl-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Technologiekonzern mit Sitz in 8605 Kapfenberg, Industriestraße West 4, Österreich. Die Pankl Racing Systems AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Leoben, Österreich, unter der Nummer FN 143981 m eingetragen. Die Geschäftsaktivitäten sind in drei Segmente eingeteilt: Racing/High Performance (entspricht Rennsport/Automotive), Aerospace und Sonstige. Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis, in den der Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG einbezogen ist, wird von der Pankl SHW Industries AG, Kapfenberg, aufgestellt und wird beim Landesgericht Leoben unter der Nummer FN 395143 v hinterlegt.

#### 2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben – mit Ausnahme der Pankl Japan, Inc. – ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31.12. aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (t€) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Im Hinblick auf die Angabeninitiative des IASB wurden in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 einzelne Posten im Konzernabschluss anders aufgegliedert sowie die Abfolge der Angaben teilweise neu gegliedert und Darstellungen in den Angaben angepasst bzw. ergänzt.

#### 3. NEU ANGEWENDETE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 01.01.2018 verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- IFRS 9: Finanzinstrumente
- Amendments to IFRS 2: Einstufung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungen

- Amendments to IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ gemeinsam mit IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- Amendments to IFRS 15: Klarstellungen zum IFRS 15
- Amendments to IAS 40: Übertragungen in den und aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien
- IFRIC 22: Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen
- Improvements to IFRS 2014–2016: Änderungen an IFRS 1 und IAS 28

### 3.1. IFRS 15 ERLÖSE AUS KUNDENVERTRÄGEN

IFRS 15 legt in einem umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Erträge“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ sowie die IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“.

Die Vertragsanalyse zur Identifikation von etwaigen Anpassungserfordernissen bei der Umsetzung von IFRS 15 erfolgte für alle wesentlichen Produktgruppen des Konzerns. Variable Gegenleistungen wie Preisnachlässe, Umsatzboni und Skonti wurden identifiziert. Diese wurden bereits in den Vorjahren als Erlösminderungen der Umsatzerlöse ausgewiesen. Da Garantieleistungen nicht separat verkauft werden, stellen diese lediglich eine Zusicherung dar, dass die verkauften Produkte den jeweils vereinbarten Spezifikationen entsprechen. Da diese Garantieleistungen weder zeitlich noch inhaltlich über die gesetzlichen bzw. branchentypischen Gewährleistungsverpflichtungen hinausgehen, handelt es sich hier um eine sogenannte assurance-type Gewährleistung, welche keine separate Leistungsverpflichtung darstellt. Dementsprechend werden die Garantieleistungen weiterhin in Übereinstimmung mit IAS 37 erfasst, was der derzeitigen Bilanzierung entspricht.

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt. Bei einigen Verträgen über die Auftragsfertigung von Produkten steuert der Kunde die gesamten laufenden Arbeiten während der Produktherstellung. Die Umsatzerlöse aus diesen Verträgen werden mit Finalisierung der Produktherstellung erfasst. Dies führt dazu, dass in gewissem Umfang Umsatzerlöse und zugehörige Kosten für diese Verträge über einen Zeitraum erfasst werden, das heißt vor Lieferung der Güter zum Kunden. Die Pankl-Gruppe hat beim Übergang auf IFRS 15 die modifiziert retrospektive Methode angewendet, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 01.01.2018 erfasst werden. Dementsprechend erfolgt keine Anpassung der dargestellten Vergleichsperioden.

### 3.2. IFRS 9 FINANZINSTRUMENTE

IFRS 9 wird ab dem 01.01.2018 rückwirkend angewendet. Zur Wertminderung ersetzt IFRS 9 das bisherige „Incurred Loss“-Modell aus IAS 39 durch das „Expected Credit Loss“-Modell. Dabei definiert IFRS 9 verschiedene Stufen zur Ermittlung der Höhe der zu erfassenden Verluste und der Zinsvereinnahmung. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen keine wesentliche Finanzierungskomponente auf. Daher wird das vereinfachte Verfahren zur Ermittlung des Expected Credit Loss angewendet, wonach für alle Instrumente unabhängig von ihrer Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen ist. Diese beträgt bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weniger als zwölf Monate und entspricht daher dem 12-Monats-Verlust. Bei der Pankl-Gruppe waren historischen Ausfalldaten, welche als primäre Indiz zur Berechnung des Expected Credit Loss herangezogen werden sollten, aufgrund des geringen Auftretens von Ausfällen statistisch nicht verwertbar. Daher wurde die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von externen Ratings der wichtigsten Pankl-Kunden, unter Berücksichtigung besonderer geografischer Begebenheiten, bewertet. Die Ratings der wichtigsten Kunden wurden umsatzgerecht gewichtet und anschließend als Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Segment herangezogen.

Die Zahlungsmittel und -äquivalente setzen sich im Wesentlichen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen, welche nach externen Ratingagenturen mit guter Bonität bewertet werden. Daher wird das Kreditrisiko als niedrig eingestuft. Es bestehen keine wesentlichen Wertminderungsaufwendungen nach dem Modell des 12-Monats-Verlusts.

### 3.3. AUSWIRKUNG VON IFRS 9 UND IFRS 15 AUF DIE ERÖFFNUNGSBILANZ

Zum 01.01.2018 ergaben sich folgende Auswirkungen auf die Bilanz durch die Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15:

in t€	Bilanz 31.12.2017	Anwendung IFRS 9	Anwendung IFRS 15	Angepasste Eröffnungsbilanz 01.01.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.255	-148	0	26.107
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0	-10	1.257	1.247
Vorräte	61.818	0	-754	61.064
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>-158</b>	<b>503</b>	
Latente Steueransprüche	2.572	40	-121	2.487
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>40</b>	<b>-121</b>	

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch das Erfassen zusätzlicher Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 um 148 t€ reduziert. In den sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerten wurden unter Anwendung von IFRS 15 „Contract Assets“ in Höhe von 1.257 t€ aktiviert, zusätzlich wurde eine Wertberichtigung auf diese in Höhe von 10 t€ eingestellt.

Die Veränderung der latenten Steueransprüche ergibt sich aus der Anwendung des jeweiligen lokalen Steuersatzes auf den zusätzlich durch die Erstanwendung entstehenden Buchwertunterschied zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz.

in t€	Bilanz 31.12.2017	Anwendung IFRS 9	Anwendung IFRS 15	Angepasste Eröffnungsbilanz 01.01.2018
Kapitalrücklagen	37.784	0	0	37.784
Gewinnrücklagen	39.717	-122	378	39.973
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	661	4	0	665
<b>Eigenkapital</b>		<b>-118</b>	<b>378</b>	
Latente Steuerschulden	67	0	4	71
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>0</b>	<b>4</b>	

Weiters wurden Contract Liabilities in Höhe von 335 t€ erfasst, welche jedoch nur innerhalb der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden.

Aus den übrigen neu anzuwendenden Standards bzw. Interpretationen sind keine wesentlichen Änderungen entstanden.

## 4. ZUKÜNFTIG ANZUWENDEnde STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

### 4.1. ANWENDUNG NEUER STANDARDS UND INTERPRETATIONEN AB 2019

Folgende Tabelle zeigt die bereits von der EU-Kommission übernommenen Änderungen von Standards und Interpretationen, welche jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und auch nicht vorzeitig angewendet wurden:

Standard / Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 16: Leasingverhältnisse	01.01.2019	Ja	01.01.2019
IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	Ja	01.01.2019
Amendments to IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	Ja	01.01.2019

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard / Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
IFRS 14: Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	Nicht vorgesehen	
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2021	Nein	Unbestimmt
Amendments to IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebes	01.01.2020	Nein	Unbestimmt
Amendments to IAS 1 and 8: Definition von wesentlich	01.01.2020	Nein	Unbestimmt
Amendments to IFRS 10 and IAS 28: Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen		Auf unbestimmte Zeit verschoben	
Amendments to IAS 28: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2019	Nein	Unbestimmt
Amendments to IAS 19: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	01.01.2019	Nein	Unbestimmt
Framework: Standards/Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept	01.01.2020	Nein	Unbestimmt
Improvements to IFRS 2015–2017: Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	01.01.2019	Nein	Unbestimmt

Aus den angeführten künftigen Änderungen werden mit Ausnahme des IFRS 16 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Es ist keine vorzeitige Anwendung der neuen Standards und Interpretationen geplant.

#### 4.2. ERWARTETE AUSWIRKUNGEN NEU ANZUWENDENDER STANDARDS AB 2019

IFRS 16 ist in der ersten Berichtsperiode eines nach dem 01.01.2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist; der Konzern hat jedoch die neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet.

Es wird erwartet, dass die nachfolgenden Standards eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss in der Berichtsperiode ihrer erstmaligen Anwendung haben werden.

##### Geschätzte Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 16

Der Konzern ist verpflichtet, IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zum 01.01.2019 anzuwenden. Der Konzern hat die geschätzten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss beurteilt. Die geschätzten Auswirkungen der Anwendung dieser Standards auf einzelne Bilanzpositionen zum 01.01.2019 basieren auf derzeitigen Beurteilungen und sind nachfolgend zusammengefasst.

Die tatsächlichen Auswirkungen aus der Anwendung dieser Standards zum 01.01.2019 können von den getätigten Angaben abweichen, da

- der Konzern Tests sowie Beurteilungen der Kontrollen seiner neuen IT-Systeme noch nicht abgeschlossen hat,
- die neuen Rechnungslegungsmethoden bis zur Veröffentlichung des ersten Konzernabschlusses nach dem Erstanwendungszeitpunkt Änderungen unterliegen können.

Gemäß dem Kernkonzept des IFRS 16 werden operative Leasingverhältnisse künftig nicht mehr als Mietverhältnisse angesehen. Die Bilanzierung erfolgt auf Grundlage des sogenannten Nutzungsrechtsansatzes (Right-Of-Use). Künftig wird dieses Nutzungsrecht, bewertet zum Barwert der künftigen erwarteten Leasingzahlungen, als Vermögenswert und die Zahlungsverpflichtung, die durch die künftigen Leasingzahlungen entsteht, als Verbindlichkeit bilanziert.

In der Pankl-Gruppe wird der Standard zum 01.01.2019 unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode erstmals angewandt. Unter Berücksichtigung dieser Methode werden die Barwerte der verbleibenden Leasingzahlungen zum 01.01.2019 errechnet und in der Bilanz aktiviert. Dabei entspricht die Höhe der bilanzierten Nutzungsrechte exakt der Höhe der bilanzierten zusätzlichen Leasingverpflichtung. Weiters wendet die Pankl-Gruppe den praktischen Behelf, nach dem Leasingverhältnisse, die innerhalb von zwölf Monaten ab dem Zeitpunkt der Erstanwendung enden, als kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und die mit dem Leasingverhältnis verbundenen Kosten als Leasingaufwand dargestellt werden, an. Ebenso werden bei der erstmaligen Bewertung des Nutzungsrechtes keine anfänglichen direkten Kosten berücksichtigt. Für die erstmalige Bewertung des Nutzungsrechtes wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung herangezogen, wenn sich aus dem Leasingvertrag kein anderer Zinssatz ergibt.

Folgende Auswirkungen auf Bilanzpositionen sind aufgrund der vorläufigen Berechnungen zu erwarten:

in t€	Bilanz 31.12.2018	Erwartete Veränderung durch Anwendung IFRS 16	Erwartete angepasste Eröffnungsbilanz 01.01.2019
Sachanlagen	107.223	17.035	124.258
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	1.609	17.035	18.644

Durch die Aktivierung der Nutzungsrechte erhöht sich der Bestand der Sachanlagen um 17.035 t€. Durch Ansatz der zusätzlichen Leasingverpflichtungen erhöht sich auch der Bestand der Leasingverpflichtungen um denselben Betrag – dementsprechend resultiert aus der Erstanwendung des IFRS 16 eine Bilanzverlängerung.

Die voraussichtlich aktivierten Nutzungsrechte betreffen insbesondere Grundstücke und Gebäude (14,6 m€), Maschinen (1,6 m€) und PKWs sowie sonstige Geschäftsausstattung (0,8 m€).

## 5. SCHÄTZUNGEN UND UNSICHERHEITEN BEI ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND ANNAHMEN

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Es werden Erfahrungswerte herangezogen, welche vom Vorstand für angemessen empfunden werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei bekannt werden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen entsprechend angepasst.

- Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von 12.229 t€ (2017: 12.081 t€) vorhanden. Weitere Informationen zu den Werthaltigkeitstests sind der Anhangsangabe 21 „Firmenwert“ zu entnehmen.
- Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnte dies zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen. Zum 31.12.2018 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 3.115 t€ (2017: 1.902 t€) aktiviert. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen unter Anhangsangabe 22 „Latente Steueransprüche“ zu entnehmen.
- Bei der Bewertung von Vorräten werden Einschätzungen hinsichtlich künftiger Absatzmöglichkeiten bzw. der Wahrscheinlichkeit, mit der vorhandene Vorräte im Produktionsprozess Verwendung finden, getroffen. Zum 31.12.2018 betragen die Vorräte 74.310 t€ (2017: 61.818 t€).
- Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Es werden Annahmen zu den folgenden Faktoren getroffen: Erwartungswerte, demografische Annahmen wie das Pensionsalter von Frauen/Männer und Mitarbeiterfluktuation sowie finanzielle Annahmen wie Rechnungszinssatz und künftige Lohn- und Gehaltstrends. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 1.983 t€ (2017: 1.809 t€) angesetzt. Weiterführende Informationen sind der Anhangsangabe 30 „Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ zu entnehmen.
- Beim Ansatz und der Bewertung von Forderungen bestehen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich des Ansatzes der Wertminderungen gemäß IFRS 9 sowie zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der zum Fair Value zu bewertenden Forderungen. Zum 31.12.2018 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 25.775 t€ (2017: 26.255 t€) aktiviert, davon 582 t€ (2017: 0 t€) zum Fair Value bewertet.

## II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

### 6. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

In den Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG werden alle Tochterunternehmen im Wege der **Vollkonsolidierung** einbezogen. Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, enthalten.

Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zum Erwerbszeitpunkt, das ist jener Tag, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als „Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert“ in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst. Der Betrag für die nicht beherrschenden Anteile wird – sofern nicht anders angegeben – mit dem anteiligen Reinvermögen am erworbenen Unternehmen ohne Firmenwertkomponente erfasst.

Die **Berichtswährung** der Pankl-Gruppe ist der Euro. Die Tochterunternehmen sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stellen die Jahresabschlüsse in ihrer funktionalen Währung auf. Dabei werden in den zu konsolidierenden Abschlüssen enthaltene Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Weiters werden Umrechnungsdifferenzen aus langfristigen Finanzforderungen, die eine Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe darstellen, im sonstigen Ergebnis erfasst. Folgende für die Pankl-Gruppe wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in die Berichtswährung herangezogen:

in €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2018 – 31.12.2018	01.01.2017 – 31.12.2017
US-Dollar	1,1450	1,1993	1,1793	1,1293
Britisches Pfund	0,8945	0,8872	0,8860	0,8761
Japanischer Yen	125,8500	135,0100	130,0058	126,6546

Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

## III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt durch die Segmente Racing/High Performance (Motor- und Antriebssysteme für den Motorrennsport und die Luxusautomobilindustrie), Aerospace (Antriebssysteme für den Helikoptermarkt) und Sonstige (Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaften). Die Einteilung der Geschäftsfelder und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten des Managementinformationssystems an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker).

### Racing/High Performance

Im Segment „Racing/High Performance“ spezialisiert sich Pankl auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Motor- und Antriebssystemen für den Motorrennsport und die High-Performance-Automobilindustrie. Produktionsstandorte des Segments bestehen in Österreich, Deutschland, Großbritannien und den USA. Wesentliche Absatzmärkte sind Deutschland, USA, Österreich, Italien und Großbritannien.

### Aerospace

Im Segment „Aerospace“ bedient Pankl Märkte für Helikopter- und Flächenflugzeuge mit der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Antriebskomponenten, Triebwerkswellen, Luftbetankungsrohren und Fahrwerksteilen. Produktionsstandorte des Segments bestehen in Österreich und den USA.

### Sonstige

Im Segment „Sonstige“ werden die Geschäftstätigkeiten der Holdinggesellschaften zusammengefasst.

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Abgesehen von den Abschreibungen gab es keine wesentlichen sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Segmenten. Das Segmentergebnis wird vor Abzug von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter errechnet.

Die Aufwendungen und Erträge eines Segments zeigen die direkt dem Segment zurechenbaren Aufwendungen und Erträge oder solche Aufwendungen und Erträge, die anhand eines Verteilungsschlüssels verlässlich dem Segment zugeordnet werden können. Die gezeigten Aufwendungen und Erträge sind entweder externe Aufwendungen und Erträge oder solche mit anderen Segmenten. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt grundsätzlich zu Marktbedingungen. Nicht eindeutig zugewiesene Beträge sind hauptsächlich Verwaltungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie andere Kosten.

Die Vermögenswerte, die einem Segment zugeordnet werden, sind entweder dem Segment direkt zurechenbar oder durch Verteilungsschlüssel zugewiesen. Sämtliche Wertberichtigungen sind von den Vermögenswerten abgezogen.

Das Segmentvermögen beinhaltet den Teil der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit des Segments genutzt werden. Hierunter fallen insbesondere immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Firmenwerte), Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich genutzte Teil der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Die Vermögenswerte der Segmente beinhalten keine Steuern bzw. Steuerabgrenzungen.

Die Segmentschulden beinhalten den Teil der lang- und kurzfristigen Schulden, die aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments resultieren. Hierunter fallen insbesondere Verpflichtungen für Sozialkapital und ähnliche Verpflichtungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich verursachte Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Sowohl das Segmentvermögen als auch die Segmentverbindlichkeiten sind nicht verzinslich.

Die Segmentinvestitionen beinhalten neben den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die während der Berichtsperiode durch den Erwerb bzw. die Herstellung von Segmentvermögen verursacht wurden, auch die Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Umsätze innerhalb eines Segments wurden konsolidiert.

Die Segmentinformationen für das Geschäftsjahr 2018 teilen sich auf die beschriebenen Segmente wie folgt auf:

in t€	Racing/ High Performance	Aerospace	Sonstige	Gesamt	Überleitung	Konzern
<b>01.01.2018 – 31.12.2018</b>						
Segmentumsatz	191.821	25.634	6.966	224.421	-7.229	217.192
<i>davon Innenumsatz</i>	272	37	6.921			
<i>davon Außenumsatz</i>	191.549	25.597	45			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	10.842	945	-1.537	10.250	0	10.250
EBIT in % des Segmentumsatzes	5,7%	3,7%	-22,1%	4,6%		4,7%
Zinsaufwendungen	-1.988	-430	-1.595	-4.013	2.222	-1.791
Zinserträge	5	2	2.285	2.292	-2.222	70
Segmentvermögen	189.192	30.821	13.556	233.569	11.342	244.911
Segmentverbindlichkeiten	20.797	5.188	6.661	32.646	114.309	146.955
Segmentinvestitionen	21.124	3.794	2.908	27.827	0	27.827
Segmentabschreibungen	-14.728	-1.633	-1.666	-18.027	0	-18.027
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	0	0	0	0	0
<b>01.01.2017 – 31.12.2017</b>						
Segmentumsatz	169.013	27.499	7.255	203.767	-8.379	195.388
<i>davon Innenumsatz</i>	582	801	6.996			
<i>davon Außenumsatz</i>	168.431	26.698	259			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	10.674	1.211	-95	11.790	0	11.790
EBIT in % des Segmentumsatzes	6,3%	4,4%	-1,3%	5,8%		6,0%
Zinsaufwendungen	-1.424	-349	-2.052	-3.825	1.884	-1.941
Zinserträge	3	2	1.951	1.956	-1.884	72
Segmentvermögen	172.468	25.097	11.652	209.217	11.014	220.231
Segmentverbindlichkeiten	19.664	3.021	7.837	30.522	98.397	128.919
Segmentinvestitionen	32.361	1.605	1.784	35.750	0	35.750
Segmentabschreibungen	-11.345	-1.595	-1.212	-14.152	0	-14.152
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	0	0	0	0	0

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gütern werden gemäß IFRS 15 erfasst, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt. Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Dienstleistungen werden, sofern sie über mehrere Berichtszeiträume im Rahmen einer einzigen Vereinbarung erbracht werden, nach dem Fertigstellungsgrad erfasst.

### 7. UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung in geografische Bereiche der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	01.01.2018 – 31.12.2018		01.01.2017 – 31.12.2017	
	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil
USA	43.743	20,1 %	47.494	24,3 %
Großbritannien	20.878	9,6 %	16.086	8,2 %
Deutschland	41.239	19,0 %	37.084	19,0 %
Österreich	39.907	18,4 %	25.851	13,2 %
Frankreich	8.612	4,0 %	10.802	5,5 %
Italien	21.898	10,1 %	23.967	12,3 %
Asien	14.482	6,7 %	10.106	5,2 %
Sonstige	26.433	12,1 %	23.998	12,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>217.192</b>	<b>100,0 %</b>	<b>195.388</b>	<b>100,0 %</b>

Die erwarteten Erlöse aus Kundenverträgen, welche 2018 oder in Vorperioden als Verpflichtung eingegangen wurden und noch nicht oder nur teilweise realisiert wurden, betragen für das Jahr 2019 5.981 t€. Die Pankl-Gruppe macht von der Ausnahme gemäß IFRS 15.121 Gebrauch, nach der erwartete Umsatzerlöse aus Kundenverträgen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr nicht anzugeben sind.

Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 15 wurden im Geschäftsjahr 2018 zusätzliche Umsatzerlöse in Höhe von 1.620 t€ erfasst.

### 8. HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN

in t€	01.01.2018 – 31.12.2018	01.01.2017 – 31.12.2017
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	74.684	67.512
Personalaufwand	64.157	56.579
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14.175	11.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.663	13.518
<b>Gesamt</b>	<b>168.679</b>	<b>148.772</b>

## 9. VERTRIEBSAUFWENDUNGEN

in t€	01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
Personalaufwand	8.341	7.431
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	435	319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.017	4.623
<b>Gesamt</b>	<b>13.793</b>	<b>12.373</b>

## 10. FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug 16.737 t€ (2017: 15.325 t€).

## 11. VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

in t€	01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
Personalaufwand	16.553	14.782
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.417	2.670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.181	9.022
<b>Gesamt</b>	<b>30.151</b>	<b>26.474</b>

## 12. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den sonstigen (betrieblichen) Aufwendungen in Höhe von –774 t€ (2017: –342 t€) sind insbesondere Verluste aus dem Abgang von Anlagen in Höhe von –631 t€ (2017: Aufwendungen zu Wertberichtigungen und Abschreibung von Forderungen in Höhe von 55 t€ sowie operative Währungskursverluste in Höhe von 156 t€) enthalten.

## 13. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen (betrieblichen) Erträgen in Höhe von 6.455 t€ (2017: 4.363 t€) sind insbesondere Förderungen und Zuschüsse in Höhe von 3.121 t€ (2017: Förderungen und Zuschüsse in Höhe von 2.355 t€) enthalten.

## 14. FINANZ- UND BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
Zinserträge und ähnliche Erträge	70	72
Sonstige Finanzerträge	0	147
<b>Finanzerträge</b>	<b>70</b>	<b>219</b>
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1.791	-1.941
Fremdwährungskursdifferenzen	-120	-341
Sonstige Finanzaufwendungen	-745	-737
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-2.656</b>	<b>-3.019</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.586</b>	<b>-2.800</b>

In den sonstigen Finanzaufwendungen sind insbesondere Bankspesen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verpflichtungen für Sozialkapital enthalten.

## 15. ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

in t€	01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
Laufendes Steuerergebnis	-846	-2.004
Latentes Steuerergebnis	1.060	-1.255
<b>Ertragsteuern</b>	<b>214</b>	<b>-3.259</b>

Ab der Veranlagung 2014 wurden die Unternehmen der Pankl-Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH aufgenommen. Der verwendete Steuersatz gemäß österreichischem Recht beträgt 25 % (2017: 25 %). Die Steuersätze der ausländischen Gesellschaften basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und betragen zwischen 19 % und 30 %.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern) und dem tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand kann wie folgt dargestellt werden:

in t€	01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.664	8.990
<i>davon 25% rechnerische Ertragsteuern</i>	<i>1.916</i>	<i>2.248</i>
Auswirkungen ausländischer Steuersätze	-96	-291
Nicht temporäre Differenzen und steuerliche Hinzu- und Abrechnungen	-650	-386
Aperiodische Steuern aus Vorjahren	118	90
Veränderung bisher aktivierter Verlustvorträge	-181	1.073
Nicht aktivierte Verlustvorträge ausländischer Tochtergesellschaften	43	307
Auswirkungen steuerlicher Investitionsanreize	-1.306	0
Sonstige Auswirkungen	-58	218
<b>Effektivsteuerbelastung</b>	<b>-214</b>	<b>3.259</b>

## 16. ERGEBNIS JE AKTIE UND VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Die Aktienanzahl der Pankl Racing Systems AG beträgt 3.150.000 Stück. Zum Stichtag 31.12.2018 hält die Pankl Racing Systems AG keine eigenen Aktien. Das Ergebnis je Aktie betrug im laufenden Geschäftsjahr 2018 2,52 €.

		01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
Ergebnis nach Steuern	in t€	7.878	5.731
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis	in t€	7.926	6.067
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Stammaktien	in Stk	3.150.000	3.150.000
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	in € je Stk	2,52	1,93

Nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 31.12.2018 die Basis für die Dividendenausschüttung.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Pankl Racing Systems AG in Höhe von 36.858 t€ eine Dividende von 0,60 € je Aktie (entspricht insgesamt 1.890 t€) auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Vom Bilanzgewinn 2017 wurde eine Dividende in Höhe von ebenfalls 0,60 € je Aktie ausgeschüttet.

## 17. AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften	90	93
Konzernabschlussprüfung	97	87
Sonstige Leistungen	23	33
<b>Gesamt</b>	<b>210</b>	<b>213</b>

## 18. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen nach Köpfen im Jahresdurchschnitt entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
<b>Mitarbeiter nach Segmenten</b>		
Racing/High Performance	1.528	1.359
Aerospace	152	145
Sonstige	96	83
<b>Mitarbeiter nach Regionen</b>		
Österreich	1.038	893
Slowakei	430	378
USA	229	210
Großbritannien	51	68
Deutschland	26	37
Japan	2	1
<b>Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis</b>		
Arbeiter	1.129	993
Angestellte	647	594
<b>Gesamt</b>	<b>1.776</b>	<b>1.587</b>

Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr 2018 beträgt 89.051 t€ (2017: 78.792 t€).

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 19. SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Abschreibungen	Nutzungsdauer
Gebäude	10–50 Jahre
Maschinen und maschinelle Ausstattung	2–10 Jahre
Schmiedepressen	5–25 Jahre
Sonstige Sachanlagen	3–5 Jahre

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, werden diese als Finanzierungsleasing erfasst. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die Leasingraten werden in eine Zins- und Tilgungskomponente aufgeteilt. Der Ausweis erfolgt unter den Sachanlagen bzw. die Zahlungsverpflichtungen unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Der Zinsanteil der Leasingverpflichtung wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Aufgliederung der Sachanlagen und deren Entwicklung in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

in t€	Grund und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Sonstige Sachanlagen und Anzahlungen	Gesamt
<b>01.01.2018 – 31.12.2018</b>				
Anschaffungswert am 01.01.	52.819	140.347	26.333	219.499
Währungsdifferenzen	54	730	220	1.004
Zugänge	1.132	11.214	14.396	26.742
Abgänge	-476	-9.674	-1.458	-11.608
Umbuchungen	1.195	9.017	-10.231	-19
<b>Anschaffungswert am 31.12.</b>	<b>54.724</b>	<b>151.634</b>	<b>29.260</b>	<b>235.618</b>
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-20.281	-85.969	-14.713	-120.963
Währungsdifferenzen	-35	-604	-158	-797
Zugänge	-2.251	-12.453	-2.516	-17.220
Abgänge	427	8.804	1.354	10.585
Umbuchungen	5	0	-5	0
<b>Kumulierte Abschreibung am 31.12.</b>	<b>-22.135</b>	<b>-90.222</b>	<b>-16.038</b>	<b>-128.395</b>
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>32.589</b>	<b>61.412</b>	<b>13.222</b>	<b>107.223</b>

in t€	Grund und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Sonstige Sachanlagen und Anzahlungen	Gesamt
<b>01.01.2017 – 31.12.2017</b>				
Anschaffungswert am 01.01.	45.419	116.836	29.635	191.890
Währungsdifferenzen	-157	-2.129	-492	-2.778
Veränderung Konsolidierungskreis	0	9	0	9
Zugänge	3.890	8.276	22.764	34.930
Abgänge	-38	-2.359	-2.149	-4.546
Umbuchungen	3.705	19.714	-23.425	-6
<b>Anschaffungswert am 31.12.</b>	<b>52.819</b>	<b>140.347</b>	<b>26.333</b>	<b>219.499</b>
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-18.521	-80.668	-13.559	-112.748
Währungsdifferenzen	118	1.800	414	2.332
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-7	0	-7
Zugänge	-1.902	-9.337	-2.147	-13.386
Abgänge	24	2.243	579	2.846
<b>Kumulierte Abschreibung am 31.12.</b>	<b>-20.281</b>	<b>-85.969</b>	<b>-14.713</b>	<b>-120.963</b>
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>32.538</b>	<b>54.378</b>	<b>11.620</b>	<b>98.536</b>

In den Zugängen zu Technischen Anlagen und Maschinen sind Investitionen in Höhe von 2.293 t€ (2017: 0 t€) als Zugänge aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten, welche zum Bilanzstichtag nicht zahlungswirksam waren. Weitere Details können der Anhangsangabe 42 „Finanzierungsleasingverhältnisse“ entnommen werden.

In den sonstigen Anlagenzugängen sind Investitionen in Höhe von 230 t€ (2017: 819 €) enthalten, die zum Abschlussstichtag noch nicht zahlungswirksam waren. In der Konzern-Kapitalflussrechnung ergibt sich demnach im Cashflow aus Investitionstätigkeiten ein Negativeffekt in Höhe von -58 t€ durch Zahlung der zum Abschlussstichtag des Vorjahres noch nicht zahlungswirksamen Investitionen.

Zum Bilanzstichtag sind Sachanlagen in Höhe von 12.061 t€ (2017: 10.720 t€) im Grundbuch eingetragen bzw. als Sicherheit hinterlegt sowie hinterlegte Pfandbestellungsurkunden vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasinggesellschaften besichert.

Für den Kauf von Sachanlagen bestehen künftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 9.812 t€ (2017: 9.160 t€).

## 20. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte werden analog dem Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Abschreibungen	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	2–4 Jahre

Die Berechnung des Impairment-Erfordernisses zum 31.12.2018 erfolgte auf Basis der aktuellen Fünfjahresplanung (2017: Vierjahresplanung). Als Diskontierungszinssatz wurden die vermögenswertspezifischen Kapitalkosten vor Steuern in Höhe von 10,2 % (2017: 10,4 %) angesetzt.

Die Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

in t€	Firmen- werte	Kunden- beziehungen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>01.01.2018 – 31.12.2018</b>				
Anschaffungswert am 01.01.	15.162	2.044	6.470	23.676
Währungsdifferenzen	143	-3	76	216
Zugänge	0	0	1.025	1.025
Abgänge	0	0	-900	-900
Umbuchungen	0	0	18	18
<b>Anschaffungswert am 31.12.</b>	<b>15.305</b>	<b>2.041</b>	<b>6.689</b>	<b>24.035</b>
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-3.081	-2.044	-4.660	-9.785
Währungsdifferenzen	6	3	-53	-44
Zugänge	0	0	-807	-807
Abgänge	0	0	900	900
<b>Kumulierte Abschreibung am 31.12.</b>	<b>-3.075</b>	<b>-2.041</b>	<b>-4.620</b>	<b>-9.736</b>
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>12.230</b>	<b>0</b>	<b>2.069</b>	<b>14.299</b>
<b>01.01.2017 – 31.12.2017</b>				
Anschaffungswert am 01.01.	15.728	2.058	6.167	23.953
Währungsdifferenzen	-566	-14	-228	-808
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	1	1
Zugänge	0	0	755	755
Abgänge	0	0	-231	-231
Umbuchungen	0	0	6	6
<b>Anschaffungswert am 31.12.</b>	<b>15.162</b>	<b>2.044</b>	<b>6.470</b>	<b>23.676</b>
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-3.064	-1.937	-4.390	-9.391
Währungsdifferenzen	-17	14	144	141
Zugänge	0	-121	-645	-766
Abgänge	0	0	231	231
<b>Kumulierte Abschreibung am 31.12.</b>	<b>-3.081</b>	<b>-2.044</b>	<b>-4.660</b>	<b>-9.785</b>
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>12.081</b>	<b>0</b>	<b>1.810</b>	<b>13.891</b>

In den Anlagenzugängen zu den immateriellen Vermögenswerten sind Investitionen in Höhe von 31 t€ enthalten, die zum Abschlussstichtag nicht zahlungswirksam waren (2017: 0 t€).

## 21. FIRMENWERT

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung wird im Bedarfsfall ergebniswirksam berücksichtigt. Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs)“ zugeordnet. Der Wertminderungsaufwand der CGUs wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive zugeordnetem Firmenwert) mit dem Nutzungswert errechnet, welcher den Barwert der zukünftigen geschätzten Cashflows vor Steuern darstellt. Unterschreitet der Nutzungswert den fortgeführten Buchwert, so ist in Höhe der Differenz eine Wertberichtigung auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der CGUs im Verhältnis zum Buchwert aufzuteilen.

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf der letztgültigen Mittelfristplanung, welche einen Planungshorizont von fünf Jahren (2017: vier Jahre) umfasst. Nach dem Detailplanungszeitraum werden unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der letzten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei kein Wachstumsabschlag auf den Diskontsatz verwendet wird. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes (gewogener Kapitalkostensatz) erfolgt auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den langjährigen Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements.

Die Berechnung erfolgte unter Anwendung eines Diskontierungssatzes vor Steuern in Höhe von 10,2% (2017: 10,4%).

In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 wurden keine Firmenwerte abgeschrieben.

Es werden Szenarien hinsichtlich des Diskontierungssatzes sowie der künftig geplanten Free Cashflows berechnet. Bei sonst gleichbleibenden Bedingungen hätten die folgenden Erhöhungen des Vorsteuer-WACC oder Verringerungen der künftig geplanten Free Cashflows weiterhin eine ausreichende Deckung des Buchwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zur Folge:

Zahlungsmittel- generierende Einheit	2018		2017	
	WACC	Free Cashflow	WACC	Free Cashflow
Racing – Drivetrain	5,8 %	-44,3 %	6,3 %	-48,5 %
Racing – Engine Europa	5,5 %	-67,3 %	19,8 %	-58,5 %
Racing – Engine USA	7,9 %	-49,4 %	6,8 %	-52,8 %
High Performance	2,7 %	-26,3 %	0,4 %	-4,5 %
Aerospace	2,2 %	-22,8 %	5,3 %	-45,1 %

Die Aufgliederung der Firmenwerte und deren Entwicklung sowie deren Aufteilung auf die jeweiligen CGUs stellt sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2018	31.12.2017
Racing – Engine Europa	4.421	4.436
Racing – Engine USA	4.322	4.159
High Performance	1.463	1.463
Aerospace	2.023	2.023
<b>Gesamt</b>	<b>12.229</b>	<b>12.081</b>

## 22. LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer zeitnahen Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit saldiert ausgewiesen. Für die Unterschiede der steuerlichen Basis von vollkonsolidierten oder at Equity-bewerteten Anteilen zum entsprechenden konzernalen Eigenkapital werden nur latente Steuern abgegrenzt, wenn eine Realisierung in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

in t€	31.12.2018	31.12.2017
<b>Latente Steueransprüche</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte	669	132
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	823	778
Verlustvorträge	3.115	1.902
Kurzfristige Schulden	39	62
Langfristige Schulden	259	225
<b>Gesamt</b>	<b>4.905</b>	<b>3.099</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	-1.249	-527
<b>Latente Steuer laut Bilanz</b>	<b>3.656</b>	<b>2.572</b>
<b>Latente Steuerschulden</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte	-1.185	-460
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	-126	-134
Kurzfristige Schulden	-10	0
<b>Gesamt</b>	<b>-1.321</b>	<b>-594</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	1.249	527
<b>Latente Steuer laut Bilanz</b>	<b>-72</b>	<b>-67</b>

Am 31.12.2018 bestand eine latente Steuerschuld in Höhe von 2.008 t€ (2017: 1.201 t€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen. Diese Schuld wurde jedoch nicht angesetzt, da der Konzern die Dividendenpolitik der Tochterunternehmen bestimmt. Der Konzern kann also die Auflösung der temporären Differenzen steuern. Der Vorstand geht davon aus, dass auf absehbare Zeit keine Auflösungen stattfinden.

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
Latente Steuern (netto) am 01.01.	2.505	4.107
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	1.059	–1.255
Erfolgsneutral erfasste latente Steuern	20	–347
<i>davon aus Währungsdifferenzen</i>	78	–346
<b>Latente Steuern (netto) am 31.12.</b>	<b>3.584</b>	<b>2.505</b>

Die in der Pankl-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

in t€	31.12.2018			31.12.2017		
	Verlust- vortrag	Mögliche latente Steuer- ansprüche	Gebildete latente Steuer- ansprüche	Verlust- vortrag	Mögliche latente Steuer- ansprüche	Gebildete latente Steuer- ansprüche
Österreichische Steuergruppe	976	244	244	0	0	0
US-Steuergruppe	6.576	1.565	1.565	7.720	1.902	1.902
<b>Gesamt</b>	<b>7.552</b>	<b>1.809</b>	<b>1.809</b>	<b>7.720</b>	<b>1.902</b>	<b>1.902</b>

Für Teile der Verlustvorträge innerhalb der US-Steuergruppe und der österreichischen Steuergruppe wurden latente Steueransprüche in der Höhe angesetzt, in der die Verwertung innerhalb der aktuellen Budgetperiode 2019 bis 2023 erwartet wird.

Die in der Slowakei als Investitionsanreiz gewährte steuerliche Förderung hat sich 2018 wie folgt entwickelt:

in t€	31.12.2018			31.12.2017		
	Steuerliche Förderung	Mögliche latente Steuer- ansprüche	Gebildete latente Steuer- ansprüche	Steuerliche Förderung	Mögliche latente Steuer- ansprüche	Gebildete latente Steuer- ansprüche
Slowakei	6.221	1.306	1.306	0	0	0



Die Vorräte stellen sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.486	29.467	23,8 %
Halbfertige Erzeugnisse	22.956	19.566	17,3 %
Fertige Erzeugnisse	14.868	12.785	16,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>74.310</b>	<b>61.818</b>	<b>20,2 %</b>

Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 4.402 t€ (2017: 4.787 t€) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten ist. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte zum 31.12.2018 beträgt 2.946 t€ (2017: 2.912 t€).

Zum Bilanzstichtag sind Vorräte in Höhe von 666 t€ (2017: 1.543 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

## 25. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2018 setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.775	26.255
<i>davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Gesamt</b>	<b>25.775</b>	<b>26.255</b>

Die gruppenweisen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Contract Assets
Stand am 01.01.2017	688
Kursdifferenzen	-33
Zuführungen	55
Verbrauch	0
Auflösungen	-169
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>541</b>
IFRS 9-Effekt	159
Stand am 01.01.2018	700
Kursdifferenzen	30
Zuführungen	132
Verbrauch	-19
Auflösungen	-209
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>634</b>

Die Wertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist.

Der Umstellungseffekt aus der Erstanwendung zu IFRS 9 beinhaltet zusätzliche Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 149 t€ sowie zusätzliche Wertberichtigungen für Contract Assets in Höhe von 10 t€.

Per 31.12.2018 bestehen Einzelwertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 382 t€ (31.12.2017: 265 t€).

Im Geschäftsjahr 2016 wurde in Zusammenarbeit mit der KTM AG (einem nahestehendem Unternehmen) und einem inländischen Kreditinstitut ein Reverse Factoring-Programm (Supplier Finance Agreement) gestartet. Da alle Risiken und Chancen aus der Lieferforderung an das inländische Geldinstitut übergehen und keine Risiken und Chancen bei der Pankl-Gruppe verbleiben, werden analog zu IFRS 9 alle Forderungen ausgebucht, sobald das Geldinstitut den Rechnungsbetrag für die offene Forderung auf das Konto der Pankl-Gruppe überweist.

## 26. KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	31.12.2018	31.12.2017
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.959	4.538
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.291	889
Contract Assets	2.865	0
<b>Gesamt</b>	<b>10.115</b>	<b>5.427</b>

Die Contract Assets lassen sich wie folgt überleiten:

in t€	Contract Assets
Stand am 01.01.2018	1.247
Umbuchung zu Kundenforderungen	-1.258
Zugang neuer Contract Assets	2.878
Veränderung der Wertberichtigung	-2
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>2.865</b>

## 27. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder (vom Erwerbszeitpunkt gerechnet) und werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Weitere Details zur Veränderung des Cash-Standes sind der Anhangsangabe VI „Konzern-Kapitalflussrechnung“ zu entnehmen.

## 28. KONZERNEIGENKAPITAL

- Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist auf Seite 40 detailliert dargestellt.
- Das **Grundkapital** beträgt zum 31.12.2018 3.150 t€ und ist in 3.150.000 Stückaktien geteilt. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der Pankl Racing Systems AG.
- Die **Kapitalrücklagen** resultieren im Wesentlichen aus Agiobeträgen, die anlässlich der Aktienemissionen der Pankl Racing Systems AG entstanden sind, sowie aus den Kapitalherabsetzungen durch den Einzug der eigenen Aktien. Die sonstigen Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen das Ergebnis der Periode und die Ergebnisvorträge aus Vorperioden sowie das versicherungsmathematische Ergebnis und Währungsumrechnungsergebnisse.
- Zur Eigenkapitalstärkung und Finanzierung der in 2017 getätigten Erwerbe in ihren Kernbeteiligungen hat die Pankl Racing Systems AG im Oktober 2017 eine nachrangige 5,00 %-Anleihe ohne feste Laufzeit (**Ewige Anleihe**) in Höhe von 10.000.000 € begeben. Die Anleihe wird als Eigenkapital ausgewiesen, da das Kapital der Pankl Racing Systems AG unbeschränkt zur Verfügung steht und auch kein Kündigungsrecht seitens der Anleihegläubiger besteht. Im Sinne des IAS 32.20 besteht auch keine faktische Rückzahlungsverpflichtung.

Die Ewige Anleihe ist als nicht besicherte Teilschuldverschreibung, die nachrangig zu allen gegenwärtigen oder künftigen nicht besicherten, nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Pankl Racing Systems AG ausgestattet. Zinsen müssen von der Pankl Racing Systems AG nur ausbezahlt werden, wenn eine Dividende oder eine andere Ausschüttung an die Aktionäre beschlossen wird, andere nachrangige Verbindlichkeiten oder Gesellschafterdarlehen getilgt werden oder Zinsen auf Gesellschafterdarlehen gezahlt werden.

- Die **Rücklagen aus Währungsdifferenzen** umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind. Die Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen umfassen neben dem Beteiligungsansatz folgende langfristige Darlehen:

Gesellschaft	Kreditbetrag		Währung
	31.12.2018	31.12.2017	
Pankl Racing Systems UK Ltd.	1.614.923	1.614.923	GBP
CP-CARRILLO, Inc.	1.000.000	1.000.000	USD
Pankl Holdings, Inc.	29.140.000	29.140.000	USD

- Die **IAS 19-Rücklage** beinhaltet versicherungsmathematische Verluste aus Abfertigungsrückstellungen. Die IAS 19-Rücklage beträgt einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 31.12.2018 –327 t€ (2017: –251 t€).
- Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

## 29. FINANZVERBINDLICHKEITEN

in t€	31.12.2018	31.12.2017
Langfristige Darlehen	94.483	81.851
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	1.609	0
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	19.044	16.479
Kurzfristige Finanzleasingverpflichtungen	452	61
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>115.588</b>	<b>98.391</b>

Die langfristigen Darlehen sowie die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen bestehen gegenüber den Kreditinstituten der Pankl-Gruppe sowie der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft.

## 30. VERPFLICHTUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Abfertigungen erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist die Pankl-Gruppe verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 01.01.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung). Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 01.01.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw. Gehaltes einbezahlt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Beiträge von insgesamt 642 t€ (2017: 484 t€) gezahlt.

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden abzüglich latenter Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Abfertigungen entwickelten sich wie folgt:

in t€	01.01.2018– 31.12.2018	01.01.2017– 31.12.2017
Barwert der Verpflichtung (DBO) = Rückstellung für Abfertigungen	1.809	1.815
+ Laufender Dienstzeitaufwand	102	55
+ Zinsaufwand	36	27
– Tatsächliche Abfertigungszahlungen des Geschäftsjahres	–47	–64
– Gewinn/Verlust-DBO für vergangenen Dienstzeitaufwand	–19	–22
± Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	102	–2
= Rückstellung für Abfertigungen am 31.12.	1.983	1.809

Die Duration zum 31.12.2018 beträgt 16,96 Jahre (2017: 14,44 Jahre).

Der versicherungsmathematische Gewinn/Verlust setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

in t€	31.12.2018	31.12.2017
Änderung von Erwartungswerten	42	76
+ Änderung demografischer Annahmen	–18	–10
± Änderung finanzieller Annahmen	78	–68
= Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	102	–2

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungszinssatz	2,00 %	2,00 %
Lohn-/Gehaltstrend	2,75 %	2,50 %
Pensionsalter Frauen/Männer	56,5–65 Jahre	56,5–65 Jahre

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung festgesetzt. Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung ( $\pm 0,5$  Prozentpunkte) der Parameter „Rechnungszinssatz“ und „Lohn-/Gehaltstrend“ hätte zum 31.12.2018 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Barwert der Verpflichtung	
	-0,5 Prozentpunkte	0,5 Prozentpunkte
Rechnungszinsfuß	8,8 %	-7,9 %
Voraussichtliche Bezugssteigerung	-7,9 %	8,7 %

### 31. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN

Im Geschäftsjahr 2017 waren in den sonstigen langfristigen Schulden (2018: 81 t€; 2017: 3.210 t€) Kaufpreisverbindlichkeiten für erworbene Anteile an Tochterunternehmen enthalten.

Die sonstigen kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlaubsansprüchen	2.666	2.504
Verbindlichkeiten aus Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen	2.557	2.582
Verbindlichkeiten für Zahlungen an Mitarbeiter	1.905	1.764
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	136	0
Contract Liabilities	710	0
Sonstige	7.218	6.877
<b>Gesamt</b>	<b>15.192</b>	<b>13.727</b>

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus offenen Kaufpreisverbindlichkeiten für Anteile an erworbenen Tochterunternehmen (3.456 t€) bzw. Verbindlichkeiten aus gehaltsabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen aus der laufenden Gehaltsabrechnung (1.635 t€), noch nicht fälliger Umsatzsteuer sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Rechtskosten zusammen.

Die Contract Liabilities enthalten insbesondere Vorauszahlungen von Kunden sowie Rückstellungen für erwartete Boni an Kunden und können wie folgt übergeleitet werden:

in t€	Contract Liabilities
Stand am 01.01.2018	335
Realisierter Umsatz, der zu Beginn der Periode im Saldo der Contract Liabilities enthalten war	-105
Abgänge durch geleistete Bonuszahlungen an Kunden	-129
Zugänge durch erhaltene Anzahlungen von Kunden	415
Zugänge durch rückgestellte erwartete Bonuszahlungen an Kunden	245
Sonstige Effekte	-51
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>710</b>

## 32. RÜCKSTELLUNGEN

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung für bekannte, zu erwartende Einzelfälle.

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Pankl-Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, deren Eintritt wahrscheinlich ist und die in Zukunft einen Zahlungsmittelabfluss zur Folge hat. Die Rückstellungshöhe errechnet sich durch Schätzung des zukünftigen Zahlungsstromes.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	31.12.2017	Zuführung	Auflösung/ Verwendung	Währungs- umrechnung	31.12.2018
Gewährleistungen und Garantien	220	37	-39	2	220
Wiederherstellungsverpflichtungen	25	0	0	0	25
Sonstige langfristige Rückstellungen	0	200	0	0	200
<b>Gesamt</b>	<b>245</b>	<b>237</b>	<b>-39</b>	<b>2</b>	<b>445</b>

in t€	31.12.2016	Zuführung	Auflösung/ Verwendung	Währungs- umrechnung	31.12.2017
Gewährleistungen und Garantien	483	46	-301	-8	220
Wiederherstellungsverpflichtungen	26	0	0	-1	25
<b>Gesamt</b>	<b>509</b>	<b>46</b>	<b>-301</b>	<b>-9</b>	<b>245</b>

## VI. ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Veränderungen der in der Kapitalflussrechnung dargestellten Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da nicht zahlungswirksame Effekte neutralisiert werden. In den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Erträge) sind im Wesentlichen Bewertungen von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten enthalten.

Eine Überleitungsrechnung zwischen der bilanziellen Veränderung der Finanzschulden und den in der Kapitalflussrechnung dargestellten Werten kann wie folgt dargestellt werden:

in t€	Darlehen			Leasing- verpflichtungen
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	
Stand am 01.01.2018	81.851	16.479	98.330	61
Zahlungswirksame Veränderungen				
+ Aufnahme	27.084	0	27.084	0
- Rückzahlung	0	-11.541	-11.541	-293
± Umgliederung	-14.710	14.710	0	0
± Bewegung Kontokorrent	0	-604	-604	0
± Sonstige	-33	0	-33	0
Nicht zahlungswirksame Veränderungen				
+ Aufnahme	0	0	0	2.293
± Bewertung	291	0	291	0
Stand am 31.12.2018	94.483	19.044	113.527	2.061

## VII. RISIKOBERICHT

### 33. RISIKOMANAGEMENT

Als weltweit agierender Konzern ist die Pankl-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken. In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, welches Grundprinzipien wie Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

### 34. MARKTRISIKEN

#### 34.1. KONJUNKTURELLES RISIKO

Die Pankl-Gruppe unterliegt im Rennsportmarkt stark den Änderungen des Reglements in den jeweiligen Rennserien. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams. Es besteht das Risiko, dass diesen Herausforderungen nicht ausreichend entsprochen werden kann, aber auch die Chance für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen. Durch die Verschiebung von Testtagen oder Saisonstarts kann die Saisonalität des Umsatzes in einzelnen Rennklassen beeinflusst werden.

Generell bietet der aktuelle Hype rund um die Elektromobilität sowohl Chancen als auch Risiken für die Pankl-Gruppe. Einerseits bringt die Forderung nach einer höheren Reichweite der E-Autos eine höhere Nachfrage nach Leichtbaukomponenten – vor allem im Fahrwerk – nach sich, wodurch sich neue Absatzmärkte für Pankl ergeben. Andererseits führt der Trend zur Elektrifizierung zu einem Rückgang an Verbrennungsmotoren und an einer Nachfrage zu unseren Kernprodukten im Motorbereich. Pankl begegnet dem dadurch, dass verstärkt Entwicklungen zu weiterer Optimierung der Motorkomponenten gesetzt werden, um Marktanteile vor allem im Bereich innovativer Motorenkonzepte bzw. im Sportwagenbereich zu sichern.

Im Bereich der Luftfahrt unterliegt Pankl mit seinen Produkten den Schwankungen der Luftfahrtindustrie. Im Bereich der zivilen Luftfahrt stagniert das Wachstum im Helikopterbereich bedingt durch den nach wie vor niedrigen Ölpreis, Chancen können sich aber im Triebwerksbereich für Flächenflugzeuge ergeben. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

## 34.2. WETTBEWERB UND PREISDRUCK

Pankl hat den Vorteil, kundenseitig sehr breit aufgestellt zu sein. Der allgemeine Trend von OEMs Hypercars zu entwickeln ist ebenfalls äußerst positiv zu sehen, da in dieser Nische Pankl mit seiner Motorsportenerfahrung punkten kann. Entwicklungsprojekte, die Rennsporttechnik auf die Straße bringen, sind in diesem Bereich sehr gefragt.

## 35. BRANCHENSPEZIFISCHES RISIKO

### 35.1. VERÄNDERUNGEN AM BESCHAFFUNGSMARKT

Die Pankl-Gruppe benötigt für die Herstellung einzelner Komponenten qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkurschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

### 35.2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Bei Pankl ist der Forschungs- und Entwicklungsprozess stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

## 36. IT-RISIKEN

In der Pankl-Gruppe wird ein IT-Security- und Riskmanagement-System mit dem Ziel betrieben, unternehmensrelevante Risiken im Bereich Informationssicherheit erkennen und steuern zu können. Darüber hinaus werden, sowohl für den Kunden, als auch für den Vorstand, sowie für die jeweilige Geschäftsführung beteiligter Gesellschaften der Nachweis der Ordnungsmäßigkeit und Einhaltung der Sorgfaltspflicht im Umgang und Einsatz von Informationen und Einrichtungen zur Informationsverarbeitung erbracht und dokumentiert.

Den stetig wachsenden IT- und Cyberrisiken werden durch eine laufende Weiterentwicklung der IT-Sicherheitsmaßnahmen und Einsatz aktueller IT-Sicherheitstechnologien begegnet. Ein mehrstufiges technisches Konzept unter Verwendung aktueller Sicherheitsfeatures wie ein Intrusion Prevention Systems und zusätzlicher davor oder intern betriebener security-technischer Systeme werden Cyberangriffe abgewehrt. Zusätzlich werden verhaltensbasierende Security-Lösungen eingesetzt, um sicherheitstechnische Ausfalligkeiten zu erkennen. Vorkommnisse werden mit einem

Malware Incident Response Prozess erkannt und behandelt. Parallel werden regelmäßige externe und interne Schwachstellenanalysen durchgeführt und mit einem etablierten Patch und Updatemanagement Prozess entgegnet. Regelmäßige externe und interne Sicherheitsaudits werden über Maßnahmen im Risikomanagement dokumentiert, bewertet, priorisiert und danach einer Lösung zugeführt.

Für alle Nutzer der IT-Systeme wird das für den Einsatz der IT im Rahmen ihrer Funktion erforderliche Wissen und Bewusstsein durch globale regelmäßige IT-Security-Sensibilisierungsmaßnahmen sichergestellt.

Der hohe Qualitätsstandard, den wir bei unseren Produkten anwenden, gilt auch für den Bereich Datensicherheit und Datenschutz.

## 37. FINANZIELLE RISIKEN

Die Pankl-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzern-Treasury und den dezentralen Treasury-Einheiten.

### 37.1. WÄHRUNGSRIKEN

Währungsrisiken bestehen für den Konzern, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung (Euro, US-Dollar, britisches Pfund, japanischer Yen). Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind, einbezogen. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –9 t€ bzw. +9 t€ (2017: –353 t€ bzw. +353 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

### 37.2. ZINSÄNDERUNGSRIKEN

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig zum Teil variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –70 t€ bzw. +70 t€ (2017: –43 t€ bzw. +43 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

### 37.3. AUSFALLRISIKEN

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt. In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Die Pankl-Gruppe hat zur Bildung der erforderlichen Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 getrennt für die Segmente Racing/High Performance und Aerospace externe Ratings für die wichtigsten Kunden, ergänzt um geografische Kriterien, eingeholt. Die daraus resultierenden Ausfallwahrscheinlichkeiten, welche für den Gesamtstand der Forderungen des jeweiligen Segments angesetzt werden, haben sich wie folgt entwickelt:

Segment	31.12.2018	01.01.2018
Racing/High Performance	0,35 %	0,39 %
Aerospace	2,90 %	4,33 %

Durch Anwendung dieser Parameter auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Contract Assets ergeben sich folgende pauschalen Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2018:

in t€	Racing/ High Performance	Aerospace	Gesamt
Stand am 01.01.2018	84	253	337
Erfolgswirksame Erfassung	–5	–80	–85
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>79</b>	<b>173</b>	<b>252</b>

### 37.4. LIQUIDITÄTSRISIKEN

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der Pankl-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenützten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) – und bei Bedarf in Form von Barbeständen – bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Diese ungenützten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und werden laufend prolongiert.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Restlaufzeiten		
			Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
<b>31.12.2018</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	19.044	19.044	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	13.594	13.594	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	452	452	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	4.718	4.718	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	1.609	0	1.609	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	94.483	0	77.528	16.955
<b>Gesamt</b>		<b>133.900</b>	<b>37.808</b>	<b>79.137</b>	<b>16.955</b>
<b>31.12.2017</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	16.479	16.479	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.470	11.470	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	61	61	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	4.624	4.624	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	81.851	0	67.495	14.356
<b>Gesamt</b>		<b>114.485</b>	<b>32.634</b>	<b>67.495</b>	<b>14.356</b>

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Cashflows 2019			Cashflows 2020–2023			Cashflows ab 2024		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
<b>31.12.2018</b>										
Darlehen	113.527	-1.346	-256	-19.044	-2.748	-676	-77.528	-49	-464	-16.955
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.594	0	0	-13.594	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease kurzfristig	452	0	-4	-452	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease langfristig	1.609	0	-14	0	0	-27	-1.609	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.718	0	0	-4.718	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>133.900</b>	<b>-1.346</b>	<b>-274</b>	<b>-37.808</b>	<b>-2.748</b>	<b>-703</b>	<b>-79.137</b>	<b>-49</b>	<b>-464</b>	<b>-16.955</b>

in t€	Buchwert	Cashflows 2018			Cashflows 2019–2022			Cashflows ab 2023		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
<b>31.12.2017</b>										
Darlehen	98.330	-1.330	-143	-16.479	-4.119	-163	-67.495	-206	-188	-14.356
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.470	0	0	-11.470	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	61	0	0	-61	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.624	0	0	-4.624	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>114.485</b>	<b>-1.330</b>	<b>-143</b>	<b>-32.634</b>	<b>-4.119</b>	<b>-163</b>	<b>-67.495</b>	<b>-206</b>	<b>-188</b>	<b>-14.356</b>

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von zwölf Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

## 38. SONSTIGE RISIKEN

### 38.1. RISIKEN DURCH RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Da die Pankl-Gruppe ihre Produkte in einer Vielzahl von Ländern vertreibt, ist sie dem Risiko von Veränderungen nationaler Vorschriften, Lizenzbedingungen, Steuern, Handelsbeschränkungen, Preisen, Einkommen und Devisenbeschränkungen, ferner dem Risiko von politischer, sozialer und ökonomischer Instabilität, von Inflation und Zinsschwankungen ausgesetzt. Um dem Risiko entgegenzuwirken, werden die jeweiligen länderspezifischen Regelungen vor dem Markteintritt eingehend überprüft und laufend weiterhin überwacht, um bei Änderungen rechtzeitig handeln zu können.

### 38.2. BETRIEBLICHES UND UMWELTRISIKO

Da eine 100%ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versuchen die Unternehmen der Pankl-Gruppe das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

### 38.3. PERSONELLE RISIKEN

Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegengewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen.

## VIII. FINANZINSTRUMENTE UND KAPITALMANAGEMENT

### 39. GRUNDLAGEN

Die Pankl-Gruppe hält ausschließlich originäre Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen andere finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz bzw. aus dem Anhang.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zum Fair Value. Davon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche zu Anschaffungskosten bewertet werden. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

#### 40. EINSTUFUNG UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Geschäftsmodellen gemäß IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert bzw. zur Stufe von finanziellen Vermögenswerten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt bzw. es sich um ein Eigenkapitalinstrument handelt, das zum Fair Value bewertet wird.

Die zum Fair Value Through Profit and Loss bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten insbesondere Forderungen, welche aufgrund von Reverse-Factoring-Vereinbarungen an Kreditinstitute verkauft werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich gemäß IFRS 9 5.5.15 unter Aussetzung des Stufentransfers erfasst. Dabei wird die Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Verluste berücksichtigt.

in t€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IFRS 9			
				Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	FVTPL <sup>1</sup>	FVOCI <sup>2</sup> (mit Umglie- derung)	FVOCI <sup>2</sup> (ohne Umglie- derung)
<b>31.12.2018</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	Halten	6.656	6.656	6.656	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Halten Verkaufen	25.775	25.775	25.193	582	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Halten	1.541	1.541	1.541	0	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>33.972</b>	<b>33.972</b>	<b>33.390</b>	<b>582</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31.12.2017</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	Halten	9.772	9.772	9.772	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Halten Verkaufen	26.255	26.255	26.255	0	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Halten	1.606	1.606	1.606	0	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>37.633</b>	<b>37.633</b>	<b>37.633</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> FVTPL: Fair Value through Profit and Loss

<sup>2</sup> FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Informationen zu finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

in t€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IFRS 9				Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
				Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	FVTPL <sup>1</sup>	FVOCI <sup>2</sup> (mit Umglie- derung)	FVOCI <sup>2</sup> (ohne Umglie- derung)		
<b>31.12.2018</b>									
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	19.044	19.044	19.044	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	13.594	13.594	13.594	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	452	452	0	0	0	0	452	0
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	15.192	4.718	4.718	0	0	0	0	10.474
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	1.609	1.609	0	0	0	0	1.609	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	94.483	94.826	94.483	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>144.374</b>	<b>133.900</b>	<b>131.839</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.061</b>	<b>10.474</b>

<sup>1</sup> FVTPL: Fair Value through Profit and Loss

<sup>2</sup> FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income

in t€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IFRS 9			Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
				Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	FVTPL <sup>1</sup>	FVOCI <sup>2</sup> (mit Umglie- derung)		
<b>31.12.2017</b>								
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	16.479	16.479	16.479	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.470	11.470	11.470	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	61	61	0	0	0	61	0
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	13.727	4.624	4.624	0	0	0	9.103
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	81.851	85.479	81.851	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>123.588</b>	<b>114.485</b>	<b>114.424</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61</b>	<b>9.103</b>

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinsenträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wert- berichtigung	Netto- ergebnis
<b>01.01.2018 – 31.12.2018</b>				
Financial Assets at Amortised Cost	72	0	92	164
Financial Liabilities at Amortised Cost	-1.935	0	0	-1.935
<b>Gesamt</b>	<b>-1.863</b>	<b>0</b>	<b>92</b>	<b>-1.771</b>

<sup>1</sup> FVTPL: Fair Value through Profit and Loss

<sup>2</sup> FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income

## 41. KAPITALMANAGEMENT

Die Zielsetzung des Konzerns ist es, eine starke Kapitalstruktur beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht regelmäßig die Kapitalrendite sowie die Höhe der Dividenden, die an die Halter der Stammaktien ausgeschüttet werden.

Die Strategie der Pankl-Gruppe zielt darauf ab, dass die Pankl Racing Systems AG und die anderen Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Die Steuerung des Kapitalmanagements erfolgt im Wesentlichen anhand der Kennzahlen Eigenkapitalquote, Nettoverschuldung, Gearing sowie der dynamischen Verschuldung.

Die **Eigenkapitalquote** stellt sich wie folgt dar:

		31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital	in t€	97.956	91.312
Bilanzsumme	in t€	244.911	220.231
Eigenkapitalquote		40,0%	41,5%

Die **Nettoverschuldung** definiert sich aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anleihen, Krediten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie sonstige verzinsliche Schulden) abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Zielsetzung liegt dabei in der langfristigen Liquiditätssicherung, der effizienten Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung der Rendite.

in t€	31.12.2018	31.12.2017
Finanzielle Verbindlichkeiten	115.588	98.391
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.656	-9.772
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>108.932</b>	<b>88.619</b>

Die Kennzahl „**Gearing**“ (Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital) sowie die Kennzahl „**Dynamische Verschuldung**“ (Verhältnis Nettoverschuldung zum EBITDA) für die Überwachung des Kapitals stellen sich wie folgt dar:

		31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital	in t€	97.956	91.312
Nettoverschuldung	in t€	108.932	88.619
<b>Gearing</b>		<b>111,2%</b>	<b>97,1%</b>
Nettoverschuldung	in t€	108.932	88.619
EBITDA	in t€	28.277	25.942
<b>Dynamische Verschuldung</b>	Jahre	<b>3,9</b>	<b>3,4</b>

## IX. LEASINGVERHÄLTNISSE

### 42. FINANZIERUNGSLEASINGVERHÄLTNISSE

Die Finanzierungsleasingverhältnisse in der Pankl-Gruppe betreffen Maschinen mit einer Laufzeit bis fünf Jahren. Im Geschäftsjahr 2018 sind Zinszahlungen in Höhe von 21 t€ (2017: 6 t€) angefallen. Der Buchwert stellt sich wie folgt dar:

in t€	31.12.2018	31.12.2017
Anschaffungswert	5.720	3.427
Kumulierte Abschreibung	-3.537	-3.159
<b>Buchwert</b>	<b>2.183</b>	<b>268</b>

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen stellt sich wie folgt dar:

in t€	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Bis zu 1 Jahr	475	61	452	61
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	1.645	0	1.609	0
Über 5 Jahre	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.120</b>	<b>61</b>	<b>2.061</b>	<b>61</b>

Die Zahlungsverpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden in der Konzernbilanz unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, siehe Anhangs-angabe 29 „Finanzverbindlichkeiten“.

### 43. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der Pankl-Gruppe Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die Definition für Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen wurde konzern-einheitlich definiert. Die Angabe umfasst auch langfristige Mieten für Grundstücke bzw. Superädifikate und Gebäude. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Miet- bzw. Leasingzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen) aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2018 3.795 t€ (2017: 3.014 t€).

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen die Miete von Grundstücken, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von 12.746 t€ (2017: 4.124 t€) mit sich, welche wie folgt fällig werden:

in t€	31.12.2018	31.12.2017
Bis zu 1 Jahr	2.639	1.684
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	8.072	2.411
Über 5 Jahre	2.035	29
<b>Gesamt</b>	<b>12.746</b>	<b>4.124</b>

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

## X. ERLÄUTERUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN SOWIE ZU DEN ORGANEN

### 44. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Pankl-Gruppe steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, dem obersten Konzernmutterunternehmen, und deren Tochterunternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Sämtliche Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Pierer Konzerngesellschaft mbH einbezogen und von der Pierer Konzerngesellschaft mbH beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, sind als nahestehende Unternehmen in der Kategorie „Gesellschafter-nahe Unternehmen“ ausgewiesen.

In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 gab es keine Transaktionen mit nahestehenden Personen (ausgenommen Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge, siehe Anhangsangabe 46 „Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge“). Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen stellen sich gemäß der beschriebenen Gruppierung wie folgt dar:

in t€	Erlöse	Auf- wendungen	Forderungen	Verbindlich- keiten	Other Income
<b>31.12.2018</b>					
KTM-Gruppe	29.096	1.725	585	425	42
SHW AG	7	-15	10	0	0
SHW Automotive	37	0	37	0	0
KTM Industries AG	0	1.280	0	50	0
Pierer Industrie AG	0	464	368	44	0
Pierer Konzerngesellschaft mbH	0	257	0	49	0
Pierer Immoreal GmbH	0	648	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>29.140</b>	<b>4.359</b>	<b>1.000</b>	<b>568</b>	<b>42</b>

in t€	Erlöse	Auf- wendungen	Forderungen	Verbindlich- keiten	Other Income
<b>31.12.2017</b>					
KTM-Gruppe	16.435	1.182	671	105	0
WP-Gruppe	10	0	0	0	0
KTM Industries AG	0	1.487	676	38	0
Pierer Konzerngesellschaft mbH	0	277	0	0	0
Pierer Immoreal GmbH	0	486	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>16.445</b>	<b>3.432</b>	<b>1.347</b>	<b>143</b>	<b>0</b>

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

Darin enthalten sind Software-Lizenzen (257 t€), die Teilnahme am Gruppen-Versicherungsprogramm (399 t€), Mietaufwendungen (648 t€), Sponsoring (800 t€), Gehaltskosten (767 t€), die Konzernumlage (449 t€) und sonstige Konzernleistungen (294 t€). Von der KTM AG wurden operative Kosten in Höhe von 745 t€ verrechnet. Zum Bilanzstichtag bestehen offene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Pierer Industrie AG und deren Töchter in Höhe von 1.000 t€ (2017: 1.204 t€). Sämtliche Leistungen werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

#### 45. ORGANE DER PANKL RACING SYSTEMS AG

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2018 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr Mag. Wolfgang Plasser
- Herr Mag. Thomas Karazmann
- Herr DI (FH) Christoph Prattes
- Herr DI Stefan Seidel

Als **Aufsichtsratsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2018 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr DI Stefan Pierer (Vorsitzender)
- Herr Josef Blazicek (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Herr Ing. Alfred Hörtenhuber
- Herr DI Harald Plöckinger
- Herr Mag. Friedrich Roithner

#### 46. VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATBEZÜGE

Die Vergütung 2018 für den Vorstand der Pankl Racing Systems AG beinhaltet Gehälter, Sachleistungen, Prämien sowie Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse und betrug 1.755 t€ (2017: 1.299 t€).

Der Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG erhielt im Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 22 t€ (2017: 24 t€).

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG.

## XI. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten.

## XII. KONZERNUNTERNEHMEN (BETEILIGUNGSSPIEGEL)

Der Beteiligungsspiegel enthält alle Gesellschaften, die neben den Mutterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Gesellschaft	Standort	Anteil		Erwerbsdatum
		2018	2017	
Pankl Racing Systems UK Ltd.	Leicester (UK)	100 %	100 %	07.03.1998
Pankl Holdings, Inc.	Irvine (US)	100 %	100 %	07.03.1998
Pankl Japan, Inc.	Tokio (JP)	100 %	100 %	09.04.1998
CP-CARRILLO, Inc.	Irvine (US)	100 %	100 %	03.08.1998
Pankl Aerospace Systems, Inc.	Cerritos (US)	100 %	100 %	25.04.2000
Pankl Systems Austria GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	100 %	13.01.2005
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	100 %	29.09.2006
Pankl Automotive Slovakia s.r.o.	Topolčany (SK)	100 %	100 %	24.11.2006
Pankl Turbosystems GmbH	Mannheim (DE)	70 %	70 %	28.09.2012

Kapfenberg, am 20. Februar 2019

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO



Mag. Thomas Karazmann  
CFO



DI (FH) Christoph Prattes  
COO



DI Stefan Seidel  
CTO

## BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

### VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammen-hang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungs-vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzern-abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abgeben zu können. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durch-führung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

### URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Linz, am 20. Februar 2019

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

# ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Kapfenberg, am 20. Februar 2019

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser  
CEO



Mag. Thomas Karazmann  
CFO



DI (FH) Christoph Prattes  
COO



DI Stefan Seidel  
CTO

### A

**Additive Fertigung:** Fertigungsverfahren mittels chemischer und physikalischer Prozesse unter Einsatz eines 3D-Druckverfahrens

**Aktive latente Steuer:** Sich durch unterschiedlichen IFRS- und steuerrechtlichen Ansatz von Bilanz- sowie Gewinn- und Verlustrechnungspositionen ergebende Steuer auf Ergebnisdifferenzen; in der Folge sich insgesamt ergebende Steuerentlastung

### B

**Bonität:** Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens

### C

**Capital Employed:** Gesamtkapital, das zur Ausübung der Geschäftstätigkeit benötigt wird; zusammengesetzt aus langfristigem Vermögen und Working Capital

**CGU:** *Cash Generating Unit*; Zahlungsmittelgenerierende Einheit, strukturiert auf Basis der Segmente

### D

**Dividende:** Teil des Jahresüberschusses, der von der Gesellschaft an die Aktionäre ausgeschüttet wird

**DOA:** *Design Organization Approval*; Zertifikat der EASA

**DTM:** *Deutsche Tourenwagen Masters*; Rennserie für von Serienfahrzeugen abgeleitete Fahrzeuge

### E

**EASA:** *European Aviation Safety Agency*; Europäische Agentur für Flugsicherheit

**EBIT:** *Earnings before Interest and Tax*; Ergebnis vor Finanz- und Steuerergebnis

**EBITDA:** *Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization*; Ergebnis vor Finanz-/Steuerergebnis und Abschreibung

**EBIT-Marge:** Verhältnis des EBIT (Earnings before Interest and Tax) zum Umsatz

**EBITDA-Marge:** Verhältnis des EBITDA (Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization) zum Umsatz

### F

**Fair Value:** *Beizulegender Zeitwert*; Betrag, zu dem zwei sachverständige, vertragswillige und unabhängige Geschäftspartner bereit sind, einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit zu tauschen

**Firmenwert:** (Positiver) Unterschied zwischen dem Kaufpreis und dem Reinvermögen eines erworbenen Unternehmens

**Free Cashflow:** *Cashflow vor Finanzierungstätigkeiten*; Cashflow, der für die Bedienung von Eigen- und Fremdkapitalgebern frei zur Verfügung steht

### G

**Gearing:** *Verschuldungsgrad*; Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital

**Grundkapital:** Gezeichnetes Kapital einer Aktiengesellschaft

### H

**HIP:** *Hot Isostatic Pressing*; Heißes isostatisches Pressen ist eine Form der Wärmebehandlung zur Verbesserung der Materialeigenschaften.

### I

**IAS:** *International Accounting Standards*; Internationale Rechnungslegungsstandards

**IFRIC:** *International Financial Reporting Interpretations Committee*; veröffentlicht Auslegungen zu IAS- und IFRS-Standards

**IFRS:** *International Financial Reporting Standards*; Internationale Rechnungslegungsstandards

**ISA:** *International Standards on Auditing*; International anerkannte Grundsätze zur Abschlussprüfung

## M

**MotoGP:** Höchste Rennklasse innerhalb der Motorrad-WM

## N

**NASCAR:** *National Association for Stock Car Auto Racing;* amerikanische Rennserie mit Tourenwagen

**Net Debt:** *Nettoverschuldung;* finanzielle Verbindlichkeiten des Unternehmens vermindert um liquide Mittel

**Net Working Capital:** Kurzfristige Aktiva (insbesondere Vorräte, Lieferforderungen, jedoch ohne liquide Mittel), vermindert um kurzfristige Passiva (insbesondere Lieferverbindlichkeiten) des Unternehmens; kurzfristig zur Generierung des Umsatzes zur Verfügung stehendes, nicht kurzfristig finanziertes Vermögen

## O

**OEM:** *Original Equipment Manufacturer;* Fahrzeughersteller in der Automobilindustrie

## P

**Passive latente Steuer:** Sich durch unterschiedlichen IFRS- und steuerrechtlichen Ansatz von Bilanz- sowie Gewinn- und Verlustrechnungspositionen ergebende Steuer auf Ergebnisdifferenzen; in der Folge sich insgesamt ergebende Steuerbelastung

## R

**ROCE:** *Return on Capital Employed;* Rentabilität des zur Ausübung der Geschäftstätigkeit benötigten Gesamtkapitals

**ROE:** *Return on Equity;* Eigenkapitalrentabilität

## S

**Stakeholder:** Person mit berechtigtem Interesse an den Belangen eines Unternehmens

**Stammaktie:** Mit Stimmrecht versehene Aktie

**Stückaktie:** Form der Aktie, die quasi ohne Nennwert ist; folglich haben alle Aktien den gleichen Anteil am Grundkapital

## U

**Umsatzkosten:** Kosten, die zur Erzielung des ausgewiesenen Umsatzes entstanden sind

## W

**WACC:** *Weighted Average Cost of Capital;* gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten

**WEC:** *World Endurance Championship;* Rennserie mit dem Fokus auf Langstreckenrennen

**WRC:** *World Rally Championship;* Weltmeisterschaft der Rallye-Fahrzeuge

## Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pankl Racing Systems AG, Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg  
Investor Relations: Ágnes Molnár, Tel: +43-3862-33 999-638, Fax: +43-3862-33 999-181, e-mail: ir@pankl.com

Konzeption und Gestaltung: marchesani\_kreativstudio, 1080 Wien  
Fotos: Katarina Pashkovskaya (Umschlag, Vorstand), Mathias Kniepeiss, Pankl-/KTM-Archiv

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

## PANKL RACING SYSTEMS AG

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg  
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-181  
e-mail: office@pankl.com

## PANKL SYSTEMS AUSTRIA GMBH

### Engine Systems

Kaltschmidstraße 2–6, A-8600 Bruck an der Mur  
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-290  
e-mail: engine@pankl.com

### Drivetrain Systems

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg  
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-719  
e-mail: drivetrain@pankl.com

### Forging Systems

Industriestraße West 2, A-8605 Kapfenberg  
Tel: +43-3862-33 999-902, Fax: 33 999-910  
e-mail: forging@pankl.com

### High Performance Systems

Industriestraße Ost 4, A-8605 Kapfenberg  
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-181  
e-mail: office@pankl.com

## CP-CARRILLO, INC.

1902 McGaw Ave., Irvine, CA 92614, USA  
Tel: +1-949-567 9000, Fax: 567 9010  
e-mail: sales@cp-carrillo.com

## PANKL TURBOSYSTEMS GMBH

Rudolf-Diesel-Straße 24, D-68169 Mannheim  
Tel: +49-621-860 854 430  
e-mail: info-turbosystems@pankl.com

## PANKL AEROSPACE SYSTEMS EUROPE GMBH

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg  
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-860  
e-mail: aerospace@pankl.com

## PANKL AEROSPACE SYSTEMS, INC.

16615 Edwards Rd., Cerritos, CA 90703, USA  
Tel: +1-562-207 6300, Fax: 207 6301  
e-mail: aerospace@pankl.com

## PANKL JAPAN, INC.

301 Stora Shinagawa  
2-16-8 Konan, Minato-ku, Tokio, Japan  
Tel: +81-3-5715 3877, Fax: 5715 3878  
e-mail: kkagii@pankl.co.jp

## PANKL AUTOMOTIVE SLOVAKIA S.R.O.

Práznovská cesta 4707/10, SK-95501 Topoľčany  
Tel: +421-38-536 98-11, Fax: 536 98-98  
e-mail: highperformance@pankl.com

## PANKL RACING SYSTEMS UK LTD.

### Trading as Northbridge

Unit 16 Viking Road, Wigston  
Leicester, LE 18 2BL, UK  
Tel: +44-116-257 8040, Fax: 257 8041  
e-mail: engine@pankl.com

